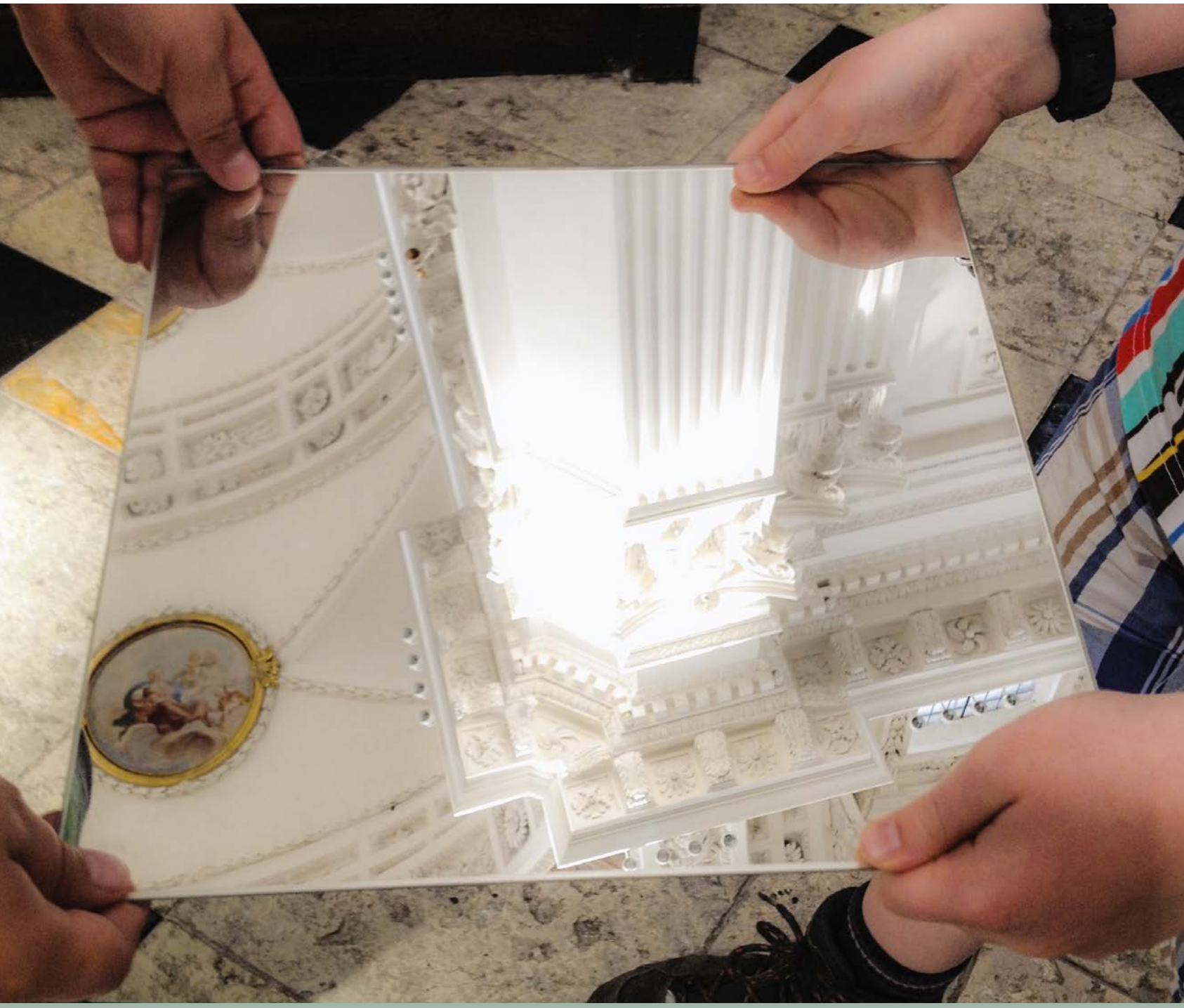
Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

51. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2019 | 3

3. – 16. FEBRUAR



KIRCHENTÜREN ÖFFNEN

Mit Kindern Glaubes- und Kirchenräume entdecken.

Seite 4

WELTJUGENDTAG IN PANAMA

Seite 3

FREIHEIT

Ja, ich fühle mich «selbstbestimmt». Das meine ich nicht philosophisch, sondern praktisch.
Wobei der Tagesablauf gerade von der Arbeit durchgetaktet ist. Die Pausen könnte ich zwar auslassen, aber dann finden mich die Kollegen asozial. Auch Hunger und Durst würden wohl ihr Veto einlegen. Das Telefon klingelt nicht, also schaffe ich diese Kolumne. Auf dem Gang erzählt eine Kollegin, dass ihr Mann schwer erkrankt sei. «Kann ich helfen?» Muss den Ton vom Handy ausschalten, weil gerade News reinlaufen. Schaue trotzdem, es könnte ja was Wichtiges sein? Nein, kann später antworten. Doch das Treffen? Wäre interessant, gehört aber nicht hierher. «Hallo!» Der Chef verlangt den Ferienplan fürs neue Jahr! Hm – wohin «will» ich denn? Sollten nicht wenigstens Ferien «frei» sein? «Muss» rasch auf die Toilette. Obschon nicht selbstbestimmt, fühle ich mich hier freier, weil Ruhe aufkommt – sogar Stille. Man findet Gott in der Stille, heisst es. «Selbstbestimmung» kommt mir gerade wie eine Verrücktheit vor. Fühle mich einen Moment befreit. Hoffentlich bleibts dabei. Draussen schneits inzwischen – nicht selbstbestimmt. Dank sei Gott.

HANSRUEDI HUBER
Kommunikationsverantwortlicher Bistum Basel

KIRCHE UND POLITIK

Der CVP-Politiker Gerhard Pfister und die FDP-Politikerin und Theologin Béatrice Acklin Zimmermann wollen zusammen mit Journalisten einen «Thinktank» gründen, der sich kritisch mit der Einmischung der Kirchen in die Politik beschäftigen soll. Sie möchten die Leute zum eigenständigen Denken anregen, ohne Beeinflussung von Kirchenleuten. Bischöfe sowie zahlreiche Theologinnen und Theologen wehren sich gegen einen beabsichtigten Maulkorb für die Kirchen. Beispielsweise Markus Arnold, Ethiker und früherer Präsident der CVP Kanton Zürich: «… Kirchen kümmern sich nicht nur um individuelles Leiden, sondern sind verpflichtet, zur Humanisierung der Gesellschaft als Ganzes beizutragen. Daraus ergibt sich auch politisches Engagement. Dabei beten die Kirchen indes nicht Parteiparolen nach, können aber je nach Sachfrage zu ähnlichen Schlüssen kommen wie einzelne politische Parteien, was deren Gegner naturgemäss erbost. Dass die Kirchen gut beraten sind, dies gezielt dann zu tun, wenn es um grundlegende Fragen vor allem im Zusammenhang mit Menschenwürde, Menschenrechten, der Bewahrung der Schöpfung geht, versteht sich von selbst. Dies schärft ihr prophetisches Profil.» *https://blog.zhkath.ch*

50 Jahre Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut

Das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut St. Gallen (SPI) feierte seinen 50. Geburtstag mit einer Tagung zu den aktuellen kirchlichen «Baustellen». Der St. Galler Bischof Markus Büchel betonte in seiner Ansprache, dass die katholische Kirche Schweiz dieses Institut brauche, das durch Forschung und Beratung die Kirchenleitung bei ihrer Planung unterstütze. Das SPI sorge dafür, den Blick auf den Wandel in der Gesellschaft nicht zu verlieren und in «angstfreier Offenheit» die Seelsorge als einen «Weg mit den Menschen» zu verstehen. Daniel Kosch, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) erläuterte, dass die Pastoralsoziologie, verstanden als Aufmerksamkeit für das Konkrete, schon immer zur DNA der Kirche gehört habe. Schon die Bibel zeige, dass man von Glauben und Kirche nicht sprechen könne, ohne die konkreten Fakten, Personen und Konflikte in den Blick zu nehmen. *www.kath.ch*

«Es ist gut, dass du in die Kirche kommst; besser noch, sie kommt in dich.»

Bernhard von Clairvaux, 1090–1153, französischer Zisterzienserabt, Kreuzzugsprediger und Mystiker.

WELTJUGENDTAG IN PANAMA

Rund 150 000 junge Menschen haben am katholischen Weltjugendtag vom 22. bis 27. Januar 2019 in Panama teilgenommen. Papst Franziskus ist am Wochenende zu der katholischen Grossveranstaltung gereist, die alle drei Jahre in einem anderen Land stattfindet. Der Papst besuchte ein Jugendgefängnis und feierte zum Abschluss des Treffens mit allen Teilnehmenden die Heilige Messe. Aus der Schweiz haben rund 160 Personen am Jugendtreffen teilgenommen. Sie wurden begleitet von Jugendbischof Alain de Raemy und von Weihbischof Marian Eleganti. Am meisten Jugendliche reisten jedoch aus den mittelamerikanischen Ländern an. Dieser Weltjugendtag erhielt dadurch eine speziell zentralamerikanische Note. Papst Franziskus nutzte denn auch die Gelegenheit, um sich mit den Bischöfen ganz Mittelamerikas zu treffen. Die Kirche wolle damit ein Zeichen des Friedens in dieser von Gewalt und Not geprägten Region setzen. *www.kath.ch*

INHALT

Schwerpunkt 4
Kirchentüren öffnen

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Medien 7

Aktuell 8

Pfarreien 9
Region 31

Jugend 32

editorial

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

IN DIE KIRCHE GEHEN?

Wie Kinder altersgerecht einen Zugang zur Kirche finden können, und wie ihnen der Kirchenraum erschlossen werden kann, darum geht es auf den nächsten Seiten. Aber stellt sich diese Frage nur für Kinder? Sind die Kirchen nicht auch vielen Erwachsenen fremd geworden? In der «NZZ am Sonntag» vom 23. Dezember 2018 hat der Redaktor Christian Jungen in seinem Kommentar gefragt, ob es Gründe gäbe, wieder einmal in die Kirche zu gehen. Er nennt zuerst die Ruhe: «Kirchen sind die letzten Freiräume der Stille in einer lauten Welt.» Schon das Betreten eines Sakralbaus schafft eine Unterbrechung auf besondere Weise. Der Alltag und die Geschäftigkeit bleiben draussen, Handys sind lautlos gestellt und die Stille verleitet zum Nachdenken, richtet den Blick auf Schönes, vielleicht Irritierendes oder auf Wesentliches.

Dann fährt er fort: «Die Kirche ist einer der letzten Orte, wo sich Menschen aller Generationen und aller sozialen Schichten begegnen – und zwar auf Augenhöhe.»
Es gibt zwar auch in der Kirche Angebote für verschiedene Gruppen, für Familien, für Vereine, für Seniorinnen und Senioren. Aber für alle ist die «Kirche» der Bezugspunkt. Sie steht für eine mögliche Gemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen, von Frauen und Männern, von Erfolgreichen und Versagern, von Ausdauernden und Erschöpften, von Fröhlichen und Traurigen, von Chefs und Untergebenen, von Anwesenden und Ferngebliebenen. Abseits von Konkurrenz und Leistungserwartungen richten sich alle in ihrer Verschiedenheit irgendwie gläubig, fragend, suchend oder ungläubig auf Gott und sind offen für die Frohbotschaft.

Es sind zwei unterschiedliche Erfahrungen. Einerseits ermöglicht «in die Kirche gehen» die besondere Erfahrung in einem Sakralgebäude, die uns in die Stille und zu uns selber führen kann. Andererseits kann «in die Kirche gehen» heissen, sich als Teil dieser vielfältigen Gemeinschaft zu sehen, die im Ganzen der Gesellschaft für den Gott des Lebens, für das Lebensrecht aller und einen solidarischen Zusammenhalt eintritt.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen beim «in die Kirche gehen», so oder so.

Kuno Schmid

Kirchentüren öffnen

Mit Kindern Glaubens- und Kirchenräume entdecken

«Mir ist langweilig», flüsterte Tilmann während des Gottesdienstes der Mutter zunächst leise ins Ohr. Er hatte die in der Kirche am Eingang liegenden Büchlein bereits nach wenigen Minuten durchgeblättert. Kurze Zeit später kam es schon etwas lauter: «Mir ist langweilig, können wir nicht endlich nach Hause gehen?» Das mitgebrachte Täfeli war schon längst gelutscht und Tilmann wurde immer ungeduldiger. Schliesslich verliess die Mutter vor dem Ende des Gottesdienstes mit dem Sohn die Kirche.

BIRGITTA AICHER

So wie Tilmann geht es auch anderen Kindern. Viele kennen die Gebete und Kirchenlieder nicht. Sie sind nicht mit der Liturgie vertraut. Der Kirchenraum mitsamt den sakralen Gegenständen bleibt ihnen fremd. So gilt für viele: «Kirche ist langweilig». Aber muss das sein? Die Kirchenraumpädagogik ist eine relativ junge Disziplin der praktischen Theologie. Sie möchte Kindern und auch Erwachsenen die Tür zur Kirche und zum Glauben öffnen.

Wie sieht das nun konkret aus? Das wollte ich selbst einmal erleben. So habe ich mich an einem Samstagvormittag einer Kindergruppe angeschlossen, die sich mit Carole Imboden vor dem St.-Ursen-Turm verabredet hatte. Es waren Kinder, die nach der Erstkommunion einen Ausflug nach Solothurn gemacht hatten. Die Gruppe war gross und nach der Zugreise auch ein bisschen bewegungshungrig. Sie sprangen herum und redeten laut und fröhlich durcheinander. Die kurze Begrüssung von Carole Imboden ging fast unter. Dann wurde die grosse Gruppe zunächst aufgeteilt. Die Jungen gingen auf den St.-Ursen-Turm und die Mädchen in die St.-Ursen-Kirche. Danach sollte der Wechsel stattfinden. Carole öffnete die grosse, schwere Kirchentür. Im Raum waren schon erstaunlich viele Menschen. Einige sassen auf den Kirchenbänken. Sie hatten zuvor auf dem Markt ihre Einkäufe erledigt und suchten nach der Betriebsamkeit der Woche ein paar Momente der Stille für sich. Andere gingen im Raum umher. Offensichtlich Touristen, die die Schönheiten der Kirche bewunderten.

Die Mädchengruppe setzte sich in zwei Reihen der vorderen Kirchenbänke und betrachtete mit grossen Augen den weiten, hellen Raum. Für einen Moment war es wirklich still. Sie haben gestaunt. Und sich anschliessend selbstständig auf den Weg gemacht. Mithilfe eines Spiegels haben sie dabei Teile der Kirche aus der Höhe genauer erforschen können. Und sich auch selbst im Kirchenraum gespiegelt. Übrigens hatten die meisten ein fröhliches Gesicht dabei. Sie erlebten die Länge und Breite der Kirche, als sie von hinten langsam zur Kuppel schritten. Die Höhe der Kuppel haben sie mit einem Ballon, einer Schnur und einem Massstab bemessen können. Die Kirche war auf einmal nicht mehr langweilig. Das Gotteshaus hat sie angeregt. Gedanken über und zur Kirche sind in Bewegung gekommen. Die Führung hatte für die Kinder, aber auch für manche Erwachsene, die daran spontan teilgenommen hatten, eine aktivierende Kraft entfalten können. An diesem Morgen habe ich ein Stück Lebendigkeit des Glaubens gespürt.

Ich bin nach Hause gegangen – anders als vorher. Mir ist deutlich geworden: Als Eltern, Grosseltern, Paten und Katechetinnen können wir den Kindern die Tür zur Kirche öffnen. Ob sich dadurch auch Türen zum Glauben öffnen, liegt jedoch nicht allein in unserer Macht. Dazu müssen Jungen und Mädchen selber Glaubensräume entdecken wollen. Sie müssen sich auf ihre Art und Weise in Kirchenräumen bewegen können. Bei ihren Erkundungen begegnen ihnen vielerlei Türöffner des Glaubens. Solche Türöffner sind Menschen, die sie in der Kirche antreffen, die hier schauen oder beten, Menschen, die diese Kirche mit viel Symbolik gebaut und ausgestaltet haben, Menschen, die früher hier gebetet und gefeiert haben und die Heiligen, die hier als Zeugen des Glaubens dargestellt und verehrt werden. Die Kraft ihrer Gebete bleibt spürbar. Ein Zweites ist mir aufgegangen. Ich habe auf einmal die Verse des Apostels Paulus neu verstanden: « ‹Es ist mein Gebet›, dass Christus aufgrund des Glaubens in euren Herzen wohnt und dass euer Leben in der Liebe verwurzelt und auf das Fundament der Liebe gegründet ist. Das wird euch dazu befähigen, zusammen mit allen anderen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, die Liebe Christi in allen ihren Dimensionen zu erfassen – in ihrer Breite, in ihrer Länge, in ihrer Höhe und in ihrer Tiefe.» *Eph 3,17–18)*

Fortsetzung Seite 6

Impressionen von Kindern, die auf ihrem Erstkommunionausflug die St. Ursenkathedrale Solothurn entdecken.

INTERVIEW MIT CAROLE IMBODEN

«KINDER ENTDECKEN NEUES IM KIRCHENRAUM»

Was ist dir bei einer Kirchenerkundung mit Kindern wichtig?
Für mich ist es wichtig, dass die Kinder Neues im Kirchenraum entdecken können. Sie sollen merken, dass man sich in einer Kirche bewegen darf und es vieles gibt, das mit unserem Leben im Zusammenhang steht (Taufstein, Beichtstühle > erinnern uns an unsere Fehler, Kerzenkranz > Ort an dem wir unsere Sorgen, Ängste und unseren Dank aussprechen können). Die Kinder sollen sich auf die Suche machen und Neues entdecken, möglichst auf spielerische Weise. Anhand von Hilfestellungen sollen sie sich so auch etwas über diese Kirche merken können. Wenn sie beispielsweise die mit Helium gefüllten Ballone in die Kuppel hochsteigen lassen und dabei zählen können, wie viele Meter Schnur hochgezogen werden, ist dies für sie eindrucksvoller und bleibt ihnen eher im Gedächtnis, als wenn ich ihnen einfach erzähle, bis da hoch sind es 44 Meter. Ich denke eine gute Führung weckt Lust, auch andere Kirchen etwas genauer zu betrachten oder zu schauen, welches Altarbild denn in einer anderen Kirche hängt.

Was gefällt dir selber an der Kirche?
Die Kathedrale ist seit der Renovation sehr hell und einladend. Ihre Grösse ist beeindruckend. Mir gefallen in den meisten Kirchen die Orte, an denen man Kerzen für die eigenen Anliegen entzünden kann. Auch so in der Kathedrale. Ein besonderer Ort ist für mich auch unter der Kuppel. Diese Grösse und Höhe sind beeindruckend. Der wunderschöne Stern, welcher den Boden unter der Kuppel ziert, gefällt mir auch sehr gut.

Welchen Rat gibst du Eltern, Grosseltern oder Katechetinnen, die mit Kindern eine Kirche erkunden möchten?
Lust am Entdecken. Einfach mal mit Kinderaugen durch den Raum gehen und schauen, was es zu finden gibt. Auch mal Ungewöhnliches ausprobieren und mit Beispielen arbeiten. Den Kindern die Kirche nicht nur zeigen, sondern sie erfahren lassen. Riechen, Fühlen, das alles sollte möglich sein in einer Kirche. Ich finde es wichtig und schön, wenn der Kirchenraum lebendig wird. Wenn Kinder sich darin bewegen und Dinge erfahren dürfen.

Birgitta Aicher ist Theologin und Leiterin der Römisch-katholischen Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn.
Carole Imboden ist Religionspädagogin und Verantwortliche für Ehe- und Familienpastoral in den Pfarreien St. Ursen und St. Marien in Solothurn.

Fortsetzung von Seite 5

ELEMENTE EINER KIRCHENERKUNDUNG

«Es gibt einen Raum,
wo man Gott in der Stille und Ruhe
wahrnimmt.»

Bernhard von Clairvaux

WICHTIGE ELEMENTE
EINER KIRCHENERKUNDUNG MIT KINDERN:

- Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie stehen. Sie werden also draussen vor der Kirchentür empfangen und willkommen geheissen.
- Die Erkundung erfolgt von einer Aussenperspektive. Der erste Eindruck zeigt, dass die Kirche ganz anders aussieht als die anderen Wohnhäuser und Geschäfte ringsum.
- Der Übergang ist oft entscheidend, also die Schwelle bzw. das Kirchenportal. Da steckt übrigens noch das lateinische Wort für tragen (portare) drin. Und tatsächlich kann man durch ein so grosses und breites Kirchenportal sehr viel, was man auf dem Herzen hat, in die Kirche hineintragen.
- Im Innenraum sind fast alle Sinnesorgane im Einsatz (Sehen, Hören, Riechen, Tasten). Also keine Zeit für Langeweile!
- In diesem sakralen (Glaubens-)Raum bewegen sich die Kinder möglichst selbst-aktiv.
- An Ort und Stelle kommt dann auch die eigene Geschichte zum Zug. So wird am Taufbecken die eigene Taufe betrachtet.
- Es wird auch eine Phase der Stille eingebaut, für die spirituelle Dimension der eigenen Herzenstür.
- Durch das abschliessende Gebet oder ein Lied wird dann auch die Verbundenheit miteinander erlebt.

WOCHE VOM 3. BIS 9. FEBRUAR 2019

Sonntag, 3. Februar
4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Noch eh ich dich im Mutterleib formte,
habe ich dich ausersehen. Jer 1,5a
L1: Jer 1,4–5.17–19.
L2: 1 Kor 12,31–13,13.
Ev: Lk 4,21–30.
N: Blasius, Ansgar

Montag, 4. Februar
N: Veronika, Rabanus Maurus

Dienstag, 5. Februar
Brotsegnung
N: Agatha, Ingenuin, Albuin

Mittwoch, 6. Februar
N: Dorothea, Paul Miki

Donnerstag, 7. Februar
N: Richard, Ava

Freitag, 8. Februar
Weltgebets- und Aktionstag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit
N: Hieronymus, Milada

Samstag, 9. Februar
N: Apollonia, Anna Katherina Emmerick

WOCHE VOM 10. BIS 16. FEBRUAR 2019

Sonntag, 10. Februar
5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Fahr hinaus auf den See!
Dort werft eure Netze zum Fang aus! Lk 5,4b
L1: Jes 6,1–2a.3–8.
L2: 1 Kor 15,1–11.
Ev: Lk 5,1–11.
N: Scholastika, Wilhelm

Montag, 11. Februar
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
Welttag der Kranken
N: Theobert, Theodor

Dienstag, 12. Februar
N: Gregor II., Ludan

Mittwoch, 13. Februar
N: Reinhild, Adolf, Gisela

Donnerstag, 14. Februar
N: Cyrill, Methodius, Valentin

Freitag, 15. Februar
N: Siegfried, Georgia

Samstag, 16. Februar
N: Juliana, Philippa Mareri

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

Radio 32
Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera
Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

WEBSITES
www.medientipp.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
www.fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 3. Februar
ZDF, 9.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst: Lichtspuren
Zu Mariä Lichtmess aus Paderborn.

SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion
Gespräch zum Thema Antisemitismus.

Montag, 4. Februar
ARD, 22.45 Uhr
Die Ausbeutung der Urwälder
Entwaldung und CO_2-Emissionen.

Dienstag, 5. Februar
3sat, 20.15 Uhr
Ellas Baby
Ungewollt schwanger.

Mittwoch, 6. Februar
arte, 20.15 Uhr
Bleu
Vom Schicksalsschlag zurück ins Leben.

Donnerstag, 7. Februar
3sat, 21.00 Uhr
Lucky
Wenn die Tage womöglich gezählt sind?

arte, 23.50 Uhr
Kreuzweg
Gefangen im katholischen System.

Samstag, 9. Februar
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Im Element.

Sonntag, 10. Februar
SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion
Zu Gast: Mike Müller.

ZDF, 10.00 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Dem Wohl der Seeleute verpflichtet.

arte, 20.15 Uhr
Wer den Wind sät
Wegen der Lehre Darwins vor Gericht.

ORF2, 22.35 Uhr
Hexenjagd
Über 50 000 Menschen hingerichtet.

Mittwoch, 13. Februar
BR, 19.00 Uhr
Heiliger Sankt Valentin!
Was bedeutet der Valentinstag heute?

Samstag, 16. Februar
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Der Ü50-Lehrling will durchstarten.

RADIO

Sonntag, 3. Februar
BR2, 8.05 Uhr
Sakrale Baukunst im Heiligen Land
Kirchen, Synagogen und Moscheen.

SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: Gottesherrschaft
40 Jahre Revolution im Iran.

SRF 2, 10.00 Uhr
Reformierter Gottesdienst
Aus dem Universitätsspital Zürich.

SWR2, 12.05 Uhr
Leben um jeden Preis
Ethik und Fortschritt der Medizin.

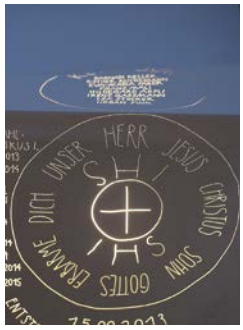
Sonntag, 10. Februar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: fromm und sexy
Neue evangelische Sexualethik.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Vreni Ammann, röm.-kath.
Lukas Amstutz, evang.-freikirchlich.

SWR2, 12.05 Uhr
Ringen um ein neues Bewusstsein
Hugo Lassalle, Jesuit und Zen-Meister.

Freitag, 15. Februar
SWR2, 8.30 Uhr
Moses Maimonides
Jüdischer Philosoph des Mittelalters.

LITERATUR



Viele Frauen fühlen sich in der katholischen Kirche fremd oder nicht ernst genommen. Hier setzt das Pilgerprojekt «Kirche mit* den Frauen» ein Zeichen: Hunderte Frauen und Männer wanderten 2016 nach Rom, um für eine geschwisterliche und dialogische Kirche einzutreten. Ihre Blogbeiträge und theologischen Einordnungen, Stellungnahmen und zukunftsgerichteten Ausblicke sind nun als Buch erschienen.
Buchbestellung: info@sg.kath.ch

Aepli, Hildegard (Hrsg.)
Ein weiter Weg
1200 Kilometer für eine Kirche mit den Frauen
Verlag am Klosterhof, St. Gallen 2018
149 Seiten, CHF 38.00
ISBN 978-3-905-90630-1

KINO | DVD

Der Dokumentarfilm von Christoph Schaub versucht virtuos, sakrale Bauten in einen Dialog mit modernen Werken zu setzen. In der Begegnung mit Architekten und Künstlern erkundet er das Tiefgründige in Raum und Struktur und macht dabei die emotionale Wirkung von Räumen erlebbar. Philosophische Fragen führen auf die Suche nach dem Unendlichen in der Endlichkeit unserer Welt. *Charles Martig, Filmjournalist kath.ch*

Architektur der Unendlichkeit
Christoph Schaub, Schweiz 2018
Kinostart: 31. Januar 2019

Kloster Namen Jesu, Solothurn

FERMATA MUSICA

Mittwoch, 6. Februar 2019, 17.30 Uhr
Klosterkirche

*Goodmorning Midnight! Liederzyklus von Martin Derungs (*1943) und englische Barockmusik mit dem Ensemble Lusciniol: Meret Roth, Sopran; Aline Arman, Blockflöte; Lorena Dorizzi, Violoncello; Jonas Zürcher, Cembalo.*

www.arsmusica.ch

Kloster Mariastein

BASISKURS BIBEL

Freitag, 15. Februar 2019, 17 Uhr bis
Sonntag, 17. Februar 2019, 17 Uhr
Gästehaus des Klosters

Bibelkundliches Wochenende für Einsteiger mit P. Leonhard Sexauer OSB.

www.kloster-mariastein.ch

Offene Kirche Olten

20 MINUTEN FÜR DEN FRIEDEN

Jeden Donnerstag zur Marktzeit um 10.00 Uhr
Klosterkirche Olten

Ein Angebot für alle, die sich nach Frieden und Verständigung sehnen und die sich Zeit nehmen wollen, für den Frieden da zu sein oder zu beten.

www.offenekirche-olten.ch

22. Thuner Alterstagung

EIN GUTES LEBEN AUCH FÜR ALTE MENSCHEN

Freitag, 12. April 2019, 9.30 bis 16.30 Uhr
Kongresshotel Seepark, Thun

Wo müsste angesetzt werden, damit die pflegebedürftigen Menschen nicht versorgt, sondern umsorgt werden? Worum geht es im letzten Lebensabschnitt? Sind Ökonomisierung und Wettbewerb in einem existenziellen Bereich wie Kranksein und letzte Lebensphase wirklich sinnvoll?
Eingeladen sind Mitarbeitende und Kader in Spitex, in offener Altersarbeit, in Alters- und Pflegeheimen, in Spitälern, aber auch Angehörige, Freiwillige und alle Interessierten.

www.thuner-alterstagung.ch

Oeku Kirche und Umwelt

FÖRDERPROGRAMM PROCHILEWATT

Strom sparen ist ein Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Das Förderprogramm für Kirchen wird bis Ende 2019 verlängert. ProChileWatt unterstützt Kirchgemeinden durch gezielte Beratung und durch Beiträge an Investitionskosten zur Verringerung des Stromverbrauchs insbesondere bei der Beleuchtung und bei Elektroheizungen.

www.pro-chilewatt.ch

Juse-so Kirchliche Fachstelle Jugend

TAIZÉ-REISE

Donnerstag 30. Mai (Auffahrt) bis
Sonntag, 2. Juni 2019

Im französischen Taizé treffen sich jedes Jahr viele Jugendliche (ab 15 Jahren) aus der ganzen Welt, um sich auszutauschen, Neues kennenzulernen, nachzudenken und eine besondere, ökumenische Form von Spiritualität zu erleben.

www.juse-so.ch

TAIZÉ-FEIERN

Taizé-Feiern gibt es jeden letzten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr in der St.-Martins-Kirche Olten oder um 19.00 Uhr in der Kapelle der reformierten Stadtkirche Solothurn (ab April in der St.-Peters-Kapelle).

www.offenekirche-olten.ch oder
www.taize-solothurn.ch

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

ANTONIUSANDACHT 2019

Dienstag, 5. Februar 2019, 14.30 Uhr

KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG
Das gesamte Angebot an kirchlicher Erwachsenenbildung ist auf der Plattform «plusbildung» zugänglich. Dies erleichtert es den Interessierten, das richtige Angebot zu finden.
www.plusbildung.ch

Universität Fribourg, Theologische Fakultät

SCHNUPPERTAG

An der Universität Fribourg jederzeit möglich

Theologie studieren? Nutzen Sie die Möglichkeit eines Schnuppertags! Interessierte können sich jederzeit für ein Beratungsgespräch und den Besuch ausgewählter Vorlesungen anmelden.

www3.unifr.ch/theo/de

Chance Kirchenberufe

FILMPORTRÄTS ZUM THEOLOGIESTUDIUM

Die Kurzfilme stellen die Studienmöglichkeiten an der Universität Luzern (als Präsenz- oder als Fernstudium) und an der Universität Fribourg sowie weitere Angebote vor.

www.chance-kirchenberufe.ch

Fachstelle Religionspädagogik

KATECHET | KATECHETIN RELIGIONSLEHRPERSON

Mit der Ausbildung OekModula lassen sich Schritt für Schritt die nötigen Kompetenzen aufbauen, um als Katechetin/Religionslehrerin oder Katechet/Religionslehrer mit Fachausweis tätig zu sein. Das modulare Ausbildungssystem erlaubt einen Ausbildungsstart zu verschiedenen Zeitpunkten.

www.oekmodula.ch

Caritas Solothurn

FREIWILLIGENARBEIT

Als freiwillige Mitarbeiterin oder freiwilliger Mitarbeiter bei Caritas Solothurn können Sie Ihr Wissen weitergeben und viel Neues dazulernen. Sie treffen Menschen mit anderen Perspektiven und helfen ihnen bei der sozialen Integration oder bei administrativen Aufgaben. Je nach Einsatzgebiet erhalten Sie bedarfsgerechte Weiterbildung und auf Wunsch einen Sozialzeitausweis. Sie können Teil unseres Ladenteams im Caritas Markt in Olten werden oder sich beim Treffpunkt für Asylbewerber engagieren. Bei der Patenschaft «mit mir» werden Sie «Gotte oder Götti» eines benachteiligten Kindes. Beim Projekt «Co-Pilot» unterstützen Sie eine Einzelperson oder eine Familie mit Migrationshintergrund.

www.caritas-solothurn.ch

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
51. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressänderungen
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Grenchenstrasse 43, 4500 Solothurn | *Heinz Bader*, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner*, Oberdorf | *Stephan Kaisser*, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb*, Neuendorf | *Reto Stampfli*, Solothurn | **Jugendseite** | *Daniele Supino*, Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher*, Solothurn

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch
Pastoralraumpfarrer | Vakant
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeit | Di 9 – 12 Uhr und 14 -16 Uhr | Do 9 -11 Uhr und 14 – 16 Uhr

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 3. Februar
4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kerzenweihe und Blasiussegen
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Dienstag, 5. Februar, 18.00 Uhr
Hl. Agatha
Eucharistiefeier mit Brot-, Mehl- und Salzsegnung

Mittwoch, 6. Februar, 18.00 Uhr
Hl. Paul Miki und Gefährten
Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Februar, 20.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 13. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. Februar, 09.00 Uhr
Hl. Cyrill und Hl. Methodius
Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Mitgestaltet vom Kirchenchor.
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Agatha
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 6. Februar, 10.00 Uhr
Hl. Paul Miki und Gefährten
Eucharistiefeier

Samstag, 9. Februar, 19.00 Uhr
Reformierter Gottesdienst

Sonntag, 10. Februar, 09.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

HERBETSWIL

Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Paul Miki und Gefährten
Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Februar, 10.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Cyrill und Hl. Methodius
Rosenkranzgebet

Samstag, 16. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

MATZENDORF

Samstag, 2. Februar, 18.30 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Paul Miki und Gefährten
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Cyrill und Hl. Methodius
Frauengottesdienst in der Kapelle
Mitgestaltet von der Frauengemeinschaft.

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Agatha
Eucharistiefeier mit Brot-, Mehl- und Salzsegnung

Donnerstag, 7. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 9. Februar, 18.15 Uhr
Vorabendgottesdienst
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 14. Februar, 19.00 Uhr
Hl. Cyrill und Hl. Methodius
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Agathabrot

Am 5. Februar, dem Gedenktag der heiligen Agatha, wenn wir Brot, Mehl und Salz segnen, denken wir daran, Gott ist immer mit uns im Alltag.
Auch in der Geschichte versuchte man diesen Glauben in verschiedenen Traditionen zu pflegen. Diese Segnung hatte immer als Schutz vor Krankheiten den Menschen und Tieren gedient. Um Unheil fernzuhalten hat man z.B. auch die Tiere mit einem Stückchen Brot gefüttert. Diese Segnung schützt die Menschen und ihren Besitz auch vor Feuer. Die heilige Agatha ist Schutzpatronin der Feuerwehr. Mit dem Agathabrot sind sehr viele bäuerliche Bräuche verbunden. Durch das Agathabrot wurde sichergestellt, dass immer ausreichend Brot für die Familie vorhanden ist, zudem wurde es den Kranken und auch den Dienstboten, die eine neue Stelle angetreten haben, überreicht.
Das Brot symbolisiert das LEBEN. Und das AGATHA-BRÖTLI, dass Gott immer mit uns im Alltag ist. Wir kennen die Bibelgeschichte über die Brotvermehrung. In dieser Geschichte sind nicht die Brote und Fische wichtig, sondern die Begegnung mit dem göttlichen Sohn Jesus Christus. In einem göttlichen Moment spüren wir keinen Hunger und keinen Durst,

die fünftausend Menschen konnten staunen und offen sein für Jesus Christus, und sie wurden mit Gott erfüllt.

Das ist die Botschaft jeder Tradition der Segnungen. Es soll unser Leben durchdringen. Und die Brote, die wir segnen, sollen uns unterstützen, inspirieren für die Gottesbegegnung.

Die Botschaft ist nicht, dass man nachforscht, ob die Brotvermehrung wirklich wortwörtlich so geschehen ist. An dieser Stelle forschen wir nicht nach, wie viele Menschen und Tiere in der Geschichte durch die Agathasegnungen vor Gefahr geschützt wurden.

Wir nehmen aber die Botschaft dieser Tradition wahr, seit Jahrhunderten pflegen wir dies auch im Thal und denken daran, Gott ist mit uns, auch im Alltag. Wir legen den Glauben unserer Vorfahren und von uns auf den Altar. Das Brot symbolisiert das Leben, den Alltag, alle Erfahrungen von unserer menschlichen Existenz. So treten wir vor Gott hin und bitten: Segne und vermehre unsere Brote, dass wir Leben haben, dass wir ein geschütztes Leben vor aller Gefahr haben! Gott ist mit uns, immer und überall, er sättigt uns und gibt uns Weisheit, Verstand und Kenntnis, dass wir ihn in der Welt erkennen und uns über unser Leben freuen können.
Die Agathabrot-Segnung findet statt am:

Dienstag, 5. Februar 2019 um 18:00 Uhr im Gottesdienst in Laupersdorf

Dienstag, 5. Februar 2019 um 19:30 Uhr im Gottesdienst in Welschenrohr.

Das Brot ist ein Zeichen des Lebens.
Die Agathabrot-Segnung ist ein Zeichen, dass wir wissen, uns selbst und unser Leben verdanken wir Gott. Herzliche Einladung!

Gedanken zum Blasiussegen

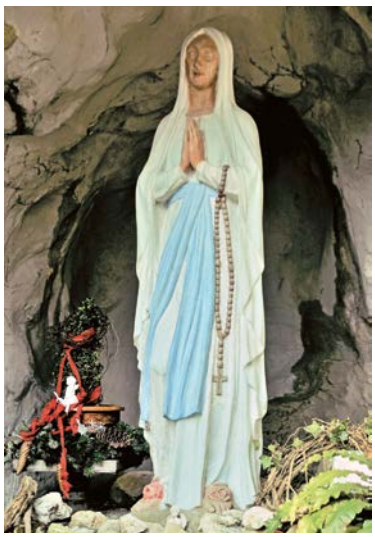
Gegen Halsleiden wird der Hl. Blasius schon seit dem 6. Jahrhundert angerufen. Seit dem Spätmittelalter zählt er zu den 14 Nothelfern und im 16. Jahrhundert entstand der sogenannte «Blasiussegen».
Eine kleine Anekdote:
Da kommt einmal ein junger

Mann und sagt vor dem Blasiussegen: «Ich brauche den Blasiussegen nicht zu empfangen, ich esse sowieso keinen Fisch.» Immerhin – er kannte die Legende vom Heiligen Blasius, der vor seinem Martyrium einen Jungen, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, durch sein Gebet geheilt hat. «Ich brauche den Blasiussegen nicht.» Und dann hat ein anderer zu diesem jungen Mann gesagt: «Weisst du, der Blasiussegen ist dafür da, damit alles geheilt wird, woran wir im Leben schwer schlucken müssen.» Wenn wir im Leben etwas haben, woran wir schwer schlucken müssen, dann ist es gut, den Blasiussegen zu empfangen und mit einem Gott zu rechnen, der uns Heil und Heilung schenkt.
An seinem Gedenktag bitten wir Gott um eines der grössten Geschenke in unserem Leben: um die Gesundheit an Leib und Seele. In einem kurzen Moment des Gebets und durch die Auflegung der Hände wird allen, die es wünschen, der persönliche Segen zugesprochen, ein Zeichen der liebevollen Zuwendung Gottes. Sie sind herzlich eingeladen.
Der Blasiussegen wird gespendet nach den Gottesdiensten vom

- **Samstag, 2. Februar, 18.30 Uhr in Matzendorf**
- **Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr in Laupersdorf**
- **Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr in Welchenrohr**
- **Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr in Aedermannsdorf**
- **Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr in Herbetswil**

Maria – Unsere Liebe Frau in Lourdes

Am 11. Februar 1858 sah Bernadette Soubirous in der Grotte Massabielle bei Lourdes zum ersten Mal «eine Dame». Diese Erscheinungen wiederholten sich an siebzehn weiteren Tagen bis zum 16. Juli. Am Fest der Verkündigung des Herrn offenbarte die schöne Frau ihren Namen «die Unbefleckte Empfängnis» und bat um Gebet, Busse und Wallfahrt zu diesem Ort. Am Fuss der Grotte entsprang eine Quelle, deren Wasser vielen Menschen Heil und Segen brachte.
Heute ist Lourdes einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte der Kirche. Jedes Jahr kommen mehr als fünf Millionen Menschen in dieses kleine Städtchen am Fusse der Pyrenäen. Sie beten, waschen sich an der Quelle und hoffen auf Heilung an Leib und Seele.
Bis heute geschehen unzählige Wunder und Heilungen an diesem Ort. Viele Menschen erfahren die besondere Nähe Gottes und kehren gestärkt nach Hause zurück.
Auf den Wegen unseres Lebens ist Maria das Licht der Hoffnung, das uns die Richtung weist. Maria lädt uns ein, wie sie aus einer unerschütterlichen Hoffnung zu leben. Sie zeigt uns, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott uns nicht allein lässt mit unseren Sorgen und Nöten.



Lourdes-Grotte Laupersdorf

Am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes am 11. Februar werden wir in besonderer Weise auf unsere Anliegen aufmerksam, wir bitten um die Fürsprache der Hl. Gottesmutter. Wir empfehlen Ihnen die Interdiözesane Lourdeswallfahrt vom 10. bis 16. Mai 2016. Informationen finden Sie im Schriftenstand der Kirche.

Information Gottesdienstzeiten

Die Stelle des leitenden Priesters im Pastoralraum konnte bis heute nicht besetzt werden. Glücklicherweise steht uns Imre Rencsik zu 50% als Aushilfspriester zur Verfügung. Die Wochengottesdienste werden mit Aushilfspriestern ausserhalb des Pastoralraumes besetzt. Da diese ebenfalls in anderen Pfarreien tätig sind, müssen wir die Gottesdienstzeiten teilweise ihrer Verfügbarkeit anpassen. Wir bitten Sie deshalb, besonders bei den Werktagsgottesdiensten auf die Anfangszeiten zu achten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Beichte oder Versöhnungsfeier?

In jeder Zeit war es für den Menschen wichtig, sich von den Sünden und Fehlern zu befreien und einen Neubeginn anzutreten. Das ist im Herzen aller Menschen: aus der Trauer in die Freude, aus der Dunkelheit in das Licht zu treten. Das ist die Botschaft jeder Form des Ablasses, der Beichte und auch der Versöhnungsfeier.

Ob wir konservativ oder progressiv sind, spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass wir den Weg der Erneuerung gehen.

Es gibt verschiedene Theorien in der Theologie für den Ablass. Wir diskutieren nicht mit, sind aber dankbar für die Entwicklung der Theologie für die neue Form, für die neue Sprache der Versöhnung und auch für die Tradition, dass Menschen die Wichtigkeit der Beichte pflegen und dadurch ein friedvolles und freundliches Leben führen.

Wir dürfen im Pastoralraum beide Formen des Ablasses erleben.

Versöhnungsfeier: Mittwoch, 17. April, 19.00 Uhr in Laupersdorf

Einzelbeichte eine Stunde vor der Eucharistiefeier:

Aedermannsdorf	Mittwoch, 3. April	um 18.30 Uhr
Laupersdorf	Samstag, 6. April	um 17.30 Uhr
Herbetswil	Mittwoch, 10. April	um 18.30 Uhr
Matzendorf, Kapelle	Donnerstag, 11. April	um 18.30 Uhr
Welschenrohr	Samstag, 13. April	um 17.00 Uhr

Der Mensch ist berufen, die Liebe zu leben. Wo es an dieser Liebe fehlt, und wo wir gegen diese Liebe leben, sündigen wir gegenüber Gott und gegenüber den Mitmenschen. Wir erleben dies in unseren Gedanken, Worten und Werken.

Wir bitten die Mitmenschen um Verzeihung und treten mit der Liebe Gottes einen Neubeginn an. Mit diesem Schritt, seien es Einzelbeichten oder gemeinsame Versöhnungsfeier, heilen wir die Welt. Bringen wir die Früchte der Versöhnung für unsere Familien, für unsere Gesellschaft und für uns selber, damit wir Liebe und Frieden haben in uns und unter uns Menschen.

Beides, Beichte und Versöhnungsfeier, helfen uns und begleiten uns auf diesem Weg, damit wir ein Fest der Auferstehung haben – mitten im Leben.

Kollekten

Samstag / Sonntag, 2. / 3. Februar

Studentenpatronat

Das Studentenpatronat unterstützt Studierende, die Wohnsitz im Kanton Solothurn haben und ein Theologiestudium machen resp. am Religionspädagogischen Institut in Luzern ihre Ausbildung absolvieren. Unter anderem werden auch Ausbildungen im Bereich Oekmodula berücksichtigt. Mit der Unterstützung dieser Kollekte kann das Studentenpatronat die erfreulicherweise steigende Anzahl an Gesuchen positiv beantworten.

Samstag / Sonntag, 9. / 10. Februar

Kollekte für das Kollegium St-Charles, Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | Tel. 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30 – 10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | Tel. 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Sternsingen der Pfadi St. Martin und der Ministranten Laupersdorf 2019

Auch dieses Jahr konnte das Leiterteam vier Gruppen als Könige Kaspar, Balthasar und Melchior einkleiden. Wir trafen uns dazu am Samstag, den 5. Januar um 12.15 Uhr in unserem Pfadiraum, dem Tortuga. Wie die letzten Jahre schon konnte die Pfadi auf die Unterstützung der Ministranten zählen. Wir begannen uns rechtzeitig zu schminken und einzukleiden. So konnten wir uns um ein Uhr pünktlich in die Kirche begeben, um dort den «Drei-Königs-Segen» «Christus Mansionem Benedicat» – «Christus segne dieses Haus» 20+C+M+B+19 zu erhalten. Anschliessend begaben sich die vier Gruppen in die zugeteilten Quartiere des Dorfes und brachten den Segen und die Glückwünsche fürs neue Jahr in jedes Haus. Die dabei gesammelten Spendengelder waren dieses Jahr für die Missio bestimmt. Missio sammelte am Sternsingen 2019 für Kinder mit körperlicher Beeinträchtigung in Peru. Die Sternsinger erhielten stolze 1300 Franken, welche die Pfadi vollumfänglich weiterleitet. Für die Unterstützung bedanken sich die Abteilung der Pfadi St. Martin Laupersdorf und die Ministranten herzlich bei der Dorfbevölkerung. Für die Kinder und Jugendlichen war es ein cooler und lustiger Nachmittag. Sie konnten sich am Abend beim gemeinsamen Essen von Sandwiches und einem Dreikönigskuchen über den gespendeten Betrag freuen und noch ein bisschen das Zusammensein geniessen. Wir danken nochmals für die grosszügigen Spenden und wünschen allen ein weiteres schönes Jahr.

Allzeit bereit / S'Leiterteam
Pfadi St. Martin Laupersdorf

Blasius- und Kerzensegnung
Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
In diesem Gottesdienst werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet.

Brot, Mehl und Salzsegnung
Dienstag, 5. Februar 2019, 18.00 Uhr
Brote und Lebensmittel bitte zum rechten Seitenalter bringen.

Ferien der Pfarreisekretärin
Vom Samstag, 9. Februar bis Sonntag, 17. Februar 2019. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat des Pastoralraums unter der Nummer 062 394 15 40. Besten Dank.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Willibald Schaad-Meier; Josef Fluri-Schaad; Arnold und Magda Brunner-Flury und Sohn Willy; Ruth Schaad-Gasser; Josef Schmid-Kahr; Othmar und Martha Schaad-Brunner; Arnold und Magda Brunner-Flury und Sohn Willy.

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Werner und Rösi Gasser-Schaad; Bernhard Schaad-Cartier; Alfred und Ida Brunner-Probst; Gottfried Eggenschwiler-Dietschi; Gerhard Brunner-Christ; Theodor Walser-Schweingruber; Robert Brunner-Fluri; Sophie Brunner; Eugen Brunner; Emma Brunner.
Jahresgedächtnis: Adelheid und Meinrad Koch-Schaad; Maria und Johann Schwarzenbach-Koch.
Gedächtnis: Josef Borer-Graf.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30 – 10.30 Uhr
sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 26 59
Sakristane | Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 31 68
Stipo Gelo | Leuenallee 2e | 4702 Oensingen

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Ferien Pfarreisekretriat
2. Februar bis 9. Februar 2019
Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Notfalltelefon, Tel. 062 394 20 16.
Andrea Eggenschwiler

Kerzensegnung und Blasiussegen
Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
In dieser Eucharistiefeier findet die Kerzensegnung und die Spende des Blasiussegens statt. Sie können Ihre mitgebrachten Kerzen gerne zur Segnung bereitstellen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Anna und Erhard Eggenschwiler-von Burg und Tochter Cécile; Carmela und Otto Dobler-Sbardella.

Gedächtnis: Armin Kamber; Paul Eggenschwiler-Bieli; Peter Vogt; Delphine und Paul Bieli-Tramontin.

Mittwoch, 6. Februar, 10.00 Uhr
Jahrzeit: Rosalia und Theodor Stampfli-Bläsi und die verstorbenen Kinder; Lina und Albin Studer-Kamber und die verstorbenen Kinder.
Gedächtnis: Theres Eggenschwiler; Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister; Gertrud und Hans Bläsi-Masson; Angela Hänggi-Bieli.

Sonntag, 10. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Pia Bobst-Bieli; Niklaus Eggenschwiler-Solèr.
Jahresgedächtnis: Otto Bobst.
Gedächtnis: Olga Hug-Vogt.

Dank der Pfarreigruppe Aedermannsdorf

Es ist mir ein Anliegen, im Namen meiner Pfarreiratskolleginnen der ganzen Pfarrei ganz herzlich für die rege Teilnahme am Pfarreileben im vergangenen Jahr zu danken. Anlässlich verschiedener Anlässe durften wir viel Sympathie, Wohlwollen und Dankbarkeit erfahren.
Um nur ein Beispiel zu nennen, möchte ich die überaus grosse Spendierfreudigkeit und gastfreundschaftliche Aufnahme unserer Sternsinger in allen Haushalten herzlich verdanken.
Am 1. Januar, anlässlich des Neujahrsapéros im Pfarrsaal, durften wir eine Ministrantin, Annina Eggenschwiler, vom Ministrantendienst verabschieden und ihre jahrelange Tätigkeit mit einem kleinen Präsent verdanken. Symbolisch für sein jahrelanges Engagement in der Ministranten-Ausbildung durften wir auch Hugo Vogt das traditionelle Mini-Geschenk überreichen, da er auf Ende Jahr als Sakristan demissioniert hat. Die Musikgesellschaft Konkordia mit ihren Klängen hat uns ins neue Jahr begleitet, und wir sind jetzt schon dankbar für ihr weiteres Engagement im Jahr 2019. Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, im Namen der ganzen Pfarreigruppe der Leiterin des Pastoralraumes, Andrea Allemann, sowie Marcel Meister vom Sekretariat PRD und unserer Pfarreisekretärin Andrea Eggenschwiler ganz herzlich zu danken. Ihr Engagement im Dienste aller Christen im Pastoralraum und somit auch in unserer Pfarrei verdient ein grosses Vergelts Gott! Ein grosses Dankeschön richte ich auch an alle, die im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise zu einem aktiven Pfarreileben beigetragen haben, sei es im Dienste der Jugend (Minibetreuung, Jugendclub), im Vermitteln unseres Glaubens (Sunntigsfiir, Erstkommunionvorbereitung), in der Gottesdienstgestaltung (Lektor, Minis, Sakristan, Organist) oder für Anlässe durchs Jahr (Diakonie, gesellschaftliche Anlässe) oder als Musikant in einem Gottesdienst. Auf ein neues «Miteinander unterwegs Sein» freuen wir uns!
Verena Meister, Pfarreigruppenpräsidentin

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 19 50
sekretariat-he@prduennernthal.ch **| Bürozeit |** DO 09.00–11.00 Uhr
sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Blasiussegen und Kerzenweihe

Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
In diesem Gottesdienst werden Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet. Gerne können Sie ihre mitgebrachten Kerzen beim Marienaltar zur Segnung bereitstellen.

Wechsel in der Altersbetreuung

Seit vielen Jahren hat Martha Altermatt regelmässig ältere und kranke Pfarreiangehörige besucht, nun gibt sie dieses Amt ab. Wir sind sehr froh, dass wir mit Erika Meier und Renata Zeltner zwei engagierte Frauen gefunden haben, die sich weiterhin Zeit nehmen für unsere Menschen in der Pfarrei und sich auf viele schöne Begegnungen freuen.

Dir, liebe Martha, danken wir von Herzen für Deine grosse Arbeit, die Du während vielen Jahren zum Wohle unserer Pfarreiangehörigen ausgeübt hast. Du hast in dieser Zeit viele Menschen in unserer Pfarrei besucht und hast stets ein offenes Ohr für sie gehabt. Wir wünschen Dir alles Gute, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.
Kirchgemeinderat und Pfarreigruppe

Ferien im Pfarreisekretariat

2. - 17. Februar 2019
Das Pfarreisekretariat bleibt am 7. & 14. Februar 2019 wegen Ferien geschlossen. Am Donnerstag, 21. Februar 2019 bin ich gerne wieder für sie da. In dringenden Fällen können sie sich gerne an die Notfallnummer des Pastoralraumes wenden: 062 394 20 16.

Abgelaufene Jahrzeiten 2018

Im vergangenen Jahr sind folgende Jahrzeiten abgelaufen:

– Kurt Fluri-Philipp
– Frieda und Max Meier-Obrecht

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Paul Husistein-Camezind; Regina Fluri.
Gedächtnis: Willy Gunzinger-Uebelhart; Susanne Ackermann.

Sonntag, 10. Februar, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Walter Hug-Diemand; Jakob und Elisabeth Hug-Eggenschwiler und Kinder.
Gedächtnis: Trudi Meier; Werner und Josef Fluri.

Samstag, 16. Februar, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Elsa Roth-Meier.
Gedächtnis: Sabina Wyss Studer; Cécile Huber; Hugo Uebelhart-Allemann; Manfred Meier und Peter Schulze; Marie und Arthur Meier-Mindel; Bertha Altermatt-Halter; Christian Altermatt.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | Tel. 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9–11 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri
Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 17 72
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp
Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Kerzensegnung / Blasiussegen

Samstag, 2. Februar, 18.30 Uhr, Kirche
Wir feiern das Fest der Darstellung des Herrn. Im Gottesdienst werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen ausgeteilt. Sie haben die Möglichkeit, mitgebrachte Kerzen seitlich des Altars zur Segnung bereitzustellen.

Ferienabwesenheit

Vom 2. bis 10. Februar bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürostunden im Pfarreiheim fallen deshalb aus.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird für alle Interessierten am Mittwoch, 13. Februar, von 18.45 bis 19.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie wieder die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Liturgische Dienste

Samstag, 2. Februar, 18.30 Uhr
Mirjam Leist.

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Ruth Meister.

Ministranten

Samstag, 2. Februar, 18.30 Uhr
Liska Artho, Ronja Artho, Carmen Baschung, Sarah Lo Brutto.

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Emma Leist, Fabienne Meister, Pascal Meister, Luana Niggli.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 2. Februar, 18.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Ignaz Nussbaumer-Meister; Greti Enggist-Christ; Adelbert und Rosa Meister-Meister.

Sternsingen

Am Samstag, 5. Januar, waren 33 Kinder, verkleidet als Könige, unterwegs und segneten die Häuser. Dankbar nahmen sie die vielen Spenden und Aufmunterungen der Hausbewohner entgegen. Am Schluss durften sich die jungen Könige im Pfarreiheim noch mit einem Zvieri stärken. Den gespendeten Geldbetrag von Fr. 3126.40 konnten wir dem Hilfswerk Missio überweisen. Wir danken herzlichst allen Spenderinnen und Spendern sowie den Sternsingern und ihren Begleitern für ihr Wohlwollen.

Jahresgedächtnis: Elsa und Iwan Christ-Fluri.
Gedächtnis: Olga Fluri, ihre Eltern Adelbert und Elisabeth Fluri-Christ; Werner und Klara Fluri-Christ; Beatrice Probst-Hug; Paul Bieli-Meister; Adelbert und Rosa Meister-Meister.

Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr, Kapelle
Jahrzeit: Alfons und Rosa Allemann-Flury (letzte gelesene Jahrzeit); Rosa Strähl-Meister; August Meister-Meister.
Jahresgedächtnis: Alois Bussmann-Hug.
Gedächtnis: Bruno Strähl-Meister, Bertha und Richard Meister-Schmidlin; Georg Fluri-Müller; Leonhard Meister-Hänggi; Roland Schindelholz-Volkova; die verstorbenen Mitglieder des Jahrgangs 1944; Eduard Christ-Schertenleib und Markus Christ-Kronenberg; Trudy Batzig-Cartier, Willi und Therese Batzig-Bussmann; Georg Kobel-Strähl und Yvonne Kobel; Lorenz Gerber-Eichenberger.

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Rosa Wiss und ihre Eltern Otto und Marie Wiss-Meister; Arnold und Emma Christ-Kamber und ihr Sohn Werner; Therese Fluri-Meister.
Jahresgedächtnis: Daniel Nick-Brunner.
Gedächtnis: Mario Eggenschwiler; Alois Meister-Holzer; Theophil Meister-Schindelholz; Maria Meister, Klara und Josef Allemann-Meier; Kasimir und Marie Meister-Büttler und ihre verstorbenen Kinder; Bruno Meister-Gunziger, Elsa und Josef Gunziger-Affolter.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | Tel. 032 639 10 66
Sakristan Gänsbrunnen | Robert Häfeli | Malsenbergstrasse 67 | 4716 Gänsbrunnen
Tel. 079 641 66 25

Mitteilungen

Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
Das Fest «Darstellung des Herrn» wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert. Wir begehen zusammen «Maria Lichtmess».
An diesem Tag wurde seit jeher der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Leute brachten Kerzen für den häuslichen Gebrauch. Diese sollten vor allem in der dunklen Jahreszeit das Gebetsbuch beleuchten, aber auch als Wetterkerzen Unwetter abwehren.
Bringen Sie doch auch **Ihre Kerzen** mit in den Gottesdienst, damit wir diese segnen können. Ebenfalls wird der Blasiussegen gespendet. Dieser Segen gilt dem Schutz gegen Halskrankheiten.

Feier heilige Agatha

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Am 5. Februar kennt man in katholischen Gegenden den Brauch des Agathabrotes. Dies geht auf das Fest der heiligen Agatha von Catania (Sizilien) zurück. Der Legende nach soll Agatha eine wohlhabende adlige Jungfrau von grosser Schönheit gewesen sein. Da sie Christin war, soll sie die Brautwerbung des Statthalters Quinatianus zurückgewiesen haben. Daraufhin liess sie der Statthalter verhaften und foltern. Agatha starb nach grausamen Folterungen mit spitzen Scherben und glühenden Kohlen im Gefängnis. Am ersten Jahrestag ihres Todes wurde Catania von einem Lavastrom des Ätna verschont. In einigen Schweizer Regionen sind besondere Agathabrote zu finden. Dieses spezielle Brot soll vor Fieber und Krankheiten der Brust schützen und gegen Heimweh helfen, das ja oft auch wie Feuer brennen soll. In der Schweiz ist Agatha ausserdem die Schutzpatronin der Feuerwehr.

Eucharistiefeiern am Marienaltar

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr
Bereits seit Jahren ist die Eucharistiefeier an einem Dienstagabend eine Tradition in Welschenrohr. Sie wird auch nach Möglichkeit am Marienaltar abgehalten. Dies ist sehr speziell und wir versuchen auch, dies aufrechtzuerhalten. Der Marienaltar mit der Darstellung der Maria ist von besonderer Bedeutung. Berührt wird die Frömmigkeits- und Kunstgeschichte. Es gibt auch verschiedene Kirchen und Museen, in welchen ganz bedeutende Exemplare zu sehen sind (z. B. in der Marienkirche Dortmund, im Braunschweiger Dom, in der Krakauer Marienkirche usw.).
Kommen Sie doch auch zu uns in die Kirche und feiern Sie mit uns zu Ehren der Maria. Wir erwarten Sie gerne.

Unsere Pfarrei 2019

Schon seit einiger Zeit hat der Pfarreirat eine Idee aufgegriffen: Man möchte in der Kirche das Kirchenjahr mit den verschiedenen Ereignissen darstellen. Sei das Taufe, Kommunion, Firmung, Heirat oder auch ein Todesfall, für alle soll ein Platz an einem sogenannten «Lebensbaum» gefunden werden. Da das Projekt noch nicht ganz ausgereift ist, wird nun als Versuch und zur Überbrückung an der hinteren Säule ein Lebensband aufgehängt. Die verschiedenen Stationen im Jahr 2019 werden dort ersichtlich sein. Wir erhoffen uns damit, Ihnen allen unsere Pfarrei ein wenig näherzubringen.
Verweilen Sie doch auch einmal und schauen Sie sich dies genauer an. Sobald wir einen weiteren Schritt geplant haben, werden wir Sie wieder informieren. Für Anregungen und konstruktive Kritik sind wir immer zugänglich.
Der Pfarreirat

Es gibt noch Blumen

Hinter jedem Herbst,
hinter jeder Traurigkeit,
hinter jeder Verlassenheit,
gibt es noch Blumen!

Hinter jeder Not,
hinter jeder Trostlosigkeit,
hinter jeder Verzweiflung,
blühen noch Blumen!

Hinter jedem Abschied,
hinter jedem Ende,
hinter jedem Sterben,
duften noch Blumen!

Es sind keine Blumen,
die wir gepflanzt,
die wir begossen,
die wir gepflegt haben.
Es sind Blumen aus deinem Garten,
heiliger Gott.
(Franz Stauber)

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
Jahresgedächtnis: Margrit Baumann-Haefeli.

Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr
Jahresgedächtnis: Hedi Allemann-Allemann.

Samstag, 9. Februar, 18.15 Uhr
Gedächtnis: Johann Arnet-Racine.

Das Gebet

Das Gebet hat grosse Macht,
welches ein Mensch verrichtet mit ganzer Kraft.
Es macht ein bitteres Herz süss,
ein trauriges Herz froh,
ein armes Herz reich,
ein törichtes Herz weise,
ein zaghaftes Herz kühn,
ein schwaches Herz stark,
ein blindes Herz sehend,
eine kalte Seele brennend.
Es zieht den grossen Gott in ein kleines Herz,
es treibt die hungrige Seele hinauf zu dem Gott der Fülle.
(Mechthild von Magdeburg)

Pastoralraumpfarrer | Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Markus Heil (Diakon) | 062 391 34 20 (Büro) | markus.heil@kath.ch
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch
www.st-wolfgang-im-thal.ch

Zu Lichtmess

Seit der Liturgiereform von 1960 wird das früher «Mariä Lichtmess» benannte Fest als "Darstellung des Herrn" begangen – vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnächtlichen Feste.
Im Evangelium zu diesem Fest begegnen wir dem frommen und betagten Simeon, der sich im Tempel zu Jerusalem erwartungsvoll aufhielt. Als die Eltern das Kind Jesus zum Tempel brachten, um es Gott zu weihen, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du Herr, deinen Knecht in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel (Lk 2,30ff)
Die Kerzenweihe ist bis heute Bestandteil dieses liturgischen Festes

Lichtlitanei
Du Licht– aus Gottes Licht geboren
Du Licht– gehalten in den Armen des alten Simeon
Du Licht – das Frieden und Erfüllung ausstrahlt
Du Licht – zur Erleuchtung der Völker
Du Licht– das unsere Nacht zerreisst
Du Licht – in dem Gottes Herrlichkeit aufleuchtet
Du Licht– das wärmt, was erkaltet ist
Du Licht – das die Sehnsucht erfüllt
Du Licht – das zur Wahrheit führt
Du Licht – das die Herzen erfreut

erleuchte uns
Du Licht – das Orientierung und Halt verleiht
Du Licht – das Hoffnungslose ermutigt
Du Licht – das Traurige tröstet
Du Licht – das Suchenden eine Leuchte ist
Du Licht – das Hoffende zu erfüllen vermag
Du Licht – das Kranke stärkt
Du Licht – das kalte Herzen zu erwärmen vermag
Du Licht – das die Verblendeten neu sehen lässt
Du ewiges Licht, das unsere Verstorbene schauen mögen
erleuchte sie

Farbiger Holzschnitt von Walter Habdank

Demission von Toni Bucher

Liebe Pfarreiangehörige der Pfarreien im Pastoralraum St. Wolfgang

In diesem Jahr werde ich das Pensionsalter erreichen. Demzufolge habe ich beim Bischof meine Demission als Pfarrer bzw. Pastoralraumpfarrer auf den 31. Dezember 2019 eingereicht. Inzwischen hat Bischof Felix meine Demission angenommen. Damit frühzeitig ein möglicher Nachfolger gesucht werden kann, erfolgte das Demissionsschreiben bereits anfangs dieses Jahres. Ich werde also Balsthal zu Beginn des neuen Jahres verlassen und – sofern es meine Gesundheit zulässt – mit einem reduzierten Pensum an einem neuen Wirkungsort weitere priesterliche Dienste übernehmen.
Toni Bucher

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90
sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9–11 Uhr | Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat)
Stellvertreter: Hans Meier, 062 391 50 14 **| Pfarreiheimreservation |** Pfarramt, 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar, 17.00 Uhr
Darstellung des Herrn (Lichtmess)
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung
(siehe Mitteilungen)

Sonntag, 3. Februar
4. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung
(siehe Mitteilungen)
Kollekte: Solothurner Studentenpatronat.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mittwoch, 6. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarrhaus.
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 7. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Freitag, 8. Februar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Reformierter Gottesdienst

Samstag, 9. Februar, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar, 10.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 13. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 15. Februar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 16. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Kerzenweihe und Blasiussegen
Samstag / Sonntag, 2. / 3. Februar, 17.00 Uhr / 10.30 Uhr
Pfarrkirche
Zum Fest «Darstellung des Herrn» (2. Februar), im Volksmund eher unter dem Titel «Lichtmess» bekannt, segnen wir am 2. und 3. Februar die Kerzen, die wir durch das Jahr in unserer Kirche anzünden.
Gerne segnen wir auch Ihre Kerzen, die Sie zu Hause dann und wann anzünden. Stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen einfach vor dem Gottesdienst vor den Altar.
Der Blasiussegen wird im Gedächtnis an den heiligen Bischof Blasius erteilt, der im Gefängnis einen an einer Fischgräte erstickenden Knaben durch seinen Segen geheilt haben soll. Die Worte in diesem Segen enthalten die Bitte, uns an Leib und Seele gesund zu erhalten.
Toni Bucher, Pfarrer

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, 4. Februar bis Freitag, 15. Februar

Das Pfarreisekretariat bleibt während der ersten Sportferienwoche (4. bis 8. Februar) geschlossen. In der zweiten Woche (11. bis 15. Februar) ist das Büro am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9 bis 11 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter Tel. 062 391 91 91.
Wir wünschen auch Ihnen erholsame Ferien.
Das Sekretariatsteam

Suppentag
Mittwoch, 6. Februar, 12.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Sie sind herzlich zu einer feinen Suppe und zu einer Plauderstunde eingeladen.

Frauengemeinschaft – Lottonachmittag
Montag, 11. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Unser traditioneller Lottomatch findet am Montagnachmittag statt. Dazu laden wir alle Pfarreiangehörigen herzlich ein. Willkommen sind auch Kinder in Begleitung von Erwachsenen.
Es müssen keine Preise mitgenommen werden, diese werden vom Vorstand organisiert.
Wir wünschen allen ein frohes und gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Der Vorstand

Jass- und Spielnachmittag
Dienstag, 12. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim
Jass- und Spielnachmittag für alle Senioren und Seniorinnen.
Wir freuen uns auf Euch alle!
Das Vorbereitungsteam

Informationen aus dem Kirchgemeinderat
Im Pfarrhaus werden 2 PCs ersetzt: altershalber derjenige von Pfarrer Toni Bucher und derjenige von Nadine Bader, da dieser aufgrund der installierten Programme, von der neuen Verwalterin Ursula Ackermann bedient wird.
Infolge Defekts muss auch der WLAN-Router ersetzt werden.
Um die Zugangsberechtigung für das Pfarreiheim noch gezielter vornehmen zu können, werden die Türschliesszylinder ersetzt, damit auch diese in das Schliesssystem eingebunden werden können.
Die Wohnungssanierung DG im Pfarrhaus ist abgeschlossen und zur Neuvermietung bereit.
Informationen erhielt der Rat zu Folgendem:
– Diakonweihe von Joël Eschmann am 22. September in Balsthal
Der Kirchgemeinderat

Voranzeigen

KAB/M – Generalversammlung
Samstag, 23. Februar, 18.00 Uhr
Pfarreiheim
Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich zu unserer Generalversammlung ein.

Fasnachtscafé
Schmutziger Donnerstag, 28. Februar, ab 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Nach einem Jahr Unterbruch wird das Fasnachtscafé wieder im Pfarreiheim stattfinden.
Alle sind herzlich zu Kaffee, Wein, Bier, Mineral und Kuchen eingeladen.
Der Erlös ist wieder für unser Missionsprojekt in Bolivien bestimmt.

Frauengemeinschaft und KAB/F – Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr
Pfarrkirche

Die Frauengemeinschaft und die KAB/F laden alle Pfarreiangehörigen zum Weltgebetstag ein. Die diesjährige Liturgie kommt aus Slowenien und hat das Motto: «Kommt, alles ist bereit!».
Die Vorstände

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:
am 10. Januar, **Daniel Müller-Spindler**, Schmiedengasse 13, im Alter von 90 Jahren.
Gott lass Herrn Müller dein Licht schauen und lass ihn für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 9. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Elsbeth Roth-Fluri.
Jahrzeit: Beda und Anna Kamber-Häfeli und Sohn Ruedi; Theodor und Lea Kamber-Nussbaumer; Walter Imfeld-von Burg; Werner und Nelly Heutschi-Bobst; Karl und Anna Büttler-Bader; Gertrud Götschi-Eggenschwiler.

Kirchenopfer

Samstag / Sonntag, 5. / 6. Januar
Aktion Sternsingen (Missio), Fr. 757.90.

Samstag/Sonntag, 12./13. Januar
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission), Fr. 317.05

Neuer Kurs «Wegbegleitung»

wegbegleitung
menschen in kritischen lebenssituationen kompetent begleiten

Start: Donnerstag, 21. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien (Mehrzweckraum), Engelbergstrasse 25, Olten
Weitere Daten: 7. März, 21. März und 4. April, jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr

Wir bieten erneut einen Einführungskurs für Freiwillige in der Wegbegleitung an. Sie können Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erwerben.

Folgende Themen werden behandelt:
– Einführung und Motivation für eine Freiwilligenarbeit
– Zuhören, einfühlen, verstehen, reden – was heisst das?
– Richtiges Helfen, aber wie?
– Kennenlernen von sozialen Institutionen, die für den Einsatz mit der Wegbegleitung wichtig sind

Das Absolvieren eines Einführungskurses verpflichtet Sie zu nichts. Alle Teilnehmenden erhalten am Schluss eine Kursbestätigung.

Für die Kursleitung ist Maria Bötschi, Leiterin Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit der röm.-kath. Kirche des Kantons Solothurn sowie Cornelia Dinh-Sommer, Sozial- und Beratungsdienst, katholische Kirche Olten, verantwortlich.

Nähere Angaben und Anmeldungen bei:
Heinz Bader, kath. Pfarramt Balsthal, 062 391 91 87 oder heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, Olten, 062 286 08 12 oder info@fadiso.ch

Pfarrei Balsthal

Zum Gedenktag des heiligen Blasius – Heiliger gegen Halsleiden

Der Gedenktag des heiligen Märtyrerbischofs Blasius, der den Vierzehn Nothelfern zugerechnet wird, begeht die Kirche am 3. Februar. Nach der Legende soll der um das Jahr 316 durch Enthauptung getötete Blasius, der vor seinem Bischofsamt Arzt gewesen sein soll, einem Kind, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, durch seinen Segen geholfen haben.

Deshalb spenden die Priester am Blasiustag nach dem Gottesdienst an Lichtmess (2. Februar) über zwei gekreuzte brennende Kerzen («Andreaskreuz») den Blasiussegen. Die Segensformel lautet: «Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre dich der Herr von allen Übeln des Halses und jedem anderen Übel» oder «Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn». (aus Manfred Becker-Huberti, Feiern, Feste, Jahreszeiten 181f)

Das Erteilen des Blasiussegens ersetzt aber nicht einen nötigen Arztbesuch oder ein heilendes Medikament.

Nach wie vor drückt aber der Blasiussegen aus: Gott ist bei dir in jeder Lebenslage, Gott sagt zu dir ja, wie gut oder schlecht es dir auch immer geht.

In unserem Pastoralraum wird nach den Gottesdiensten der Blasius erteilt am:

Samstag, 2. Februar 2019 um 17.00 Uhr in Balsthal (ital.-deutschsprachiger Gottesdienst)
Samstag, 2. Februar 2019 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Holderbank)
Sonntag, 3. Februar 2019 um 9.15 in der Pfarrkirche Mümliswil
Sonntag, 3. Februar 2019 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Balsthal

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil
062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Dienstag 9–11 Uhr | Mittwoch 9.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar, 18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Bruno Meier-Bieli, Isidor u. Gertrud Jeker-Bürge, August u. Ursula Baschung-Kofmehl, Priester, die aus der Pfarrei Mümliswil hervorgingen oder in ihr als Seelsorger gewirkt haben.
Gedächtnis: Helena Christ-Probst, Remo Walter.

Sonntag, 3. Februar, 09.15 Uhr
Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung
Kollekte: Solothurner Studentenpatronat.

Mittwoch, 6. Februar, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Reckenkienkapelle
Gedächtnis: Joseph u. Verena Dobler-Nussbaumer.

Donnerstag, 7. Februar, 18.00 Uhr
Kontemplation

Samstag, 9. Februar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Dreissigster: Pfr. Adolf Joseph Flury.
Jahrzeit: Elisabeth Freiermuth-Flury, Hans Jäggi-Walser, Karl u. Lina Walser-Bill.
Gedächtnis: Verena Nussbaumer-Raschle, Marteli Baschung-Latscha u. Greti Kohler-Rudolf von Rohr von Vitaswiss Helmelturngruppe Mümliswil, Bruno Schärmeli vom Jg. 1934, Justin Kohler, Otto Probst-Bader.

Sonntag, 10. Februar, 09.15 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Liturgiegruppe
Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut.

Mittwoch, 13. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Februar, 18.00 Uhr
Kontemplation

Samstag, 16. Februar, 18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Heinz Büttler-Dietschi, Paul u. Erna Haefeli-Baschung, Hilda Ackermann-Strähl, Eugen Gisiger-Dobler, Alban u. Marie Meister-Ackermann u. Sohn Isidor Meister-Neuenschwander, Martha Bader, Rosa Bader, Pauline u. Adolf Walser-Brunner.

Gedächtnis: Stephan Haefeli-Schaad, Rosa Haefeli-Nussbaumer, Alice Baschung, Martha Baschung-Latscha, Theresia Boner-Stalder, Joseph Bader-Roth, Martin Bader-Grolimund, Markus Dobler, Josef Jeker-Dobler, Pius Dobler-Stalder, Trudy, Gottfried, Freddy u. Martin Merz.

Sonntag, 17. Februar, 09.15 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Täglich um 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Lichtmess
Am Wochenende 2./3.2. feiern wir im Gottesdienst die beiden Segnungen zum Fest Lichtmess und des heiligen Blasius.

In unserer Tradition sind uns die Segnungen wichtig. Dennoch rufen sie uns auf, nachher nicht zu meinen, eine gesegnete Kerze sei an sich anders als eine ungesegnete Kerze. Was sich verändert, ist nicht die Kerze, sondern unsere Beziehung zu dieser Kerze, und somit verändern wir uns selbst. Insofern wir uns dann an unser Gebet erinnern, machen wir uns beim Entzünden zu Hause unser Vertrauen in Gottes Fürsorge und Gottes Licht bewusst. Insofern ist es für uns etwas ganz anderes, ob wir dies bewusst tun oder unbewusst eine Kerze anzünden, wie wir einen Lichtschalter betätigen. Jetzt könnte man sagen, wir könnten auch einen Lichtschalter bewusst betätigen und uns dabei an Gottes Licht erinnern. Das ist durchaus auch richtig.

Wer Kerzen von zu Hause zum Segnen mitbringen will, ist dazu herzlich eingeladen. Sie erinnern uns, das Vertrauen in das göttliche Licht hoch zu halten und auch in Dunkelheiten des Lebens mutig voranzugehen. Mit dem Gebet auf unseren Lippen: … und Christus möge unser Licht sein.

Der Blasiussegen macht uns dankbar für unsere Gesundheit und macht uns die Zerbrechlichkeit bewusst. Wenn wir ihn als Ersatz für Medikamente oder Impfungen sehen, wären wir abergläubisch. Wenn wir sagen, dass unser Vertrauen in Gott unser Immunsystem stärkt, kann das durchaus sein. Herzliche Einladung.

Ferienabwesenheit
Vom 4. bis 9. Februar bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürostunden im Pfarramt fallen deshalb aus.
Simon Haefely

Erlös Sternsingeraktion 2019
Es konnten total Fr. 4771.15 durch die Sternsinger gesammelt werden. Dieser Betrag wird dem Hilfswerk Missio für Kinder mit Behinderungen weitergeleitet.

Gestorben aus unserer Mitte
Pfr. Adolf Flury, Jg. 1937.
Möge Gott das Gute vollenden und Geborgenheit schenken.

Neuer Kurs «Wegbegleitung»
Donnerstag, 21. Februar,
17.00 bis 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien in Olten
Weitere Daten: 7.3., 21.3. und 4.4. (siehe unter Balsthal)

Senioren Mümliswil-Ramiswil
Mittagstisch mit Geschichten
Dienstag, 12. Februar, 12.00 Uhr
im Restaurant Guldenthal
Fahrgelegenheit um 11.30 Uhr beim Lindenplatz.
Anmeldung notwendig bis Montagmittag, Tel. 062 391 16 27 Cécile Allemann oder 062 391 57 67 Markus Bader.

GV Kirchenchor St. Martin

Am Freitagabend, 18.01.2019, war Generalversammlung des Kirchenchors St. Martin im Ochsensaal in Mümliswil. Es wurde Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr gehalten mit dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt Carmina Burana, eine Zusammenarbeit verschiedener Kirchenchöre der Region und der Musikgesellschaft Melchnau. Die zwei Konzertabende in Neuendorf vor viel Publikum erfüllten uns mit tiefer Befriedigung. Leider mussten wir Helen Hafner in den gewünschten Ruhestand entlassen, konnten aber dafür Franziska Mathiuet als Sängerin im Sopran aufnehmen. Nach einem Ausblick unserer Dirigentin Christa Haefely auf die Aufgaben im kommenden Jahr liessen wir unsere an lustigen und kameradschaftlichen Ereignissen reiche Kirchenchorreise in einer Foto- und Film-Collage Revue passieren.

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil | 062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil
076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 3. Februar, 09.15 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Studentenpatronat.

Mittwoch, 6. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 10. Februar, 09.15 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung
Jahrzeit: Werner Luder-Bader; Karl Nussbaumer-Probst; Josef und Anna Maria Lisser-Kammermann; Roland Lisser; Adolf und Berta Bieli-Nussbaumer.
Gedächtnis: Walter Ackermann-Lisser; Marili und Beat Bader-Hafner; Beat Bader; Martin Bader; Thomas Bader; Karl Gisler-Würsch.
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 17. Februar, 09.15 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Pfarreiaufgaben.

Mitteilungen

Gottesdienst mit Kerzen- und Blasisussegen
Am 10. Februar feiern wir im Gottesdienst die beiden Segnungen zum Fest Lichtmess und des heiligen Blasius.
Wer Kerzen von zu Hause zum Segnen mitbringen will, ist dazu herzlich eingeladen. Sie erinnern uns, das Vertrauen in das göttliche Licht hoch zu halten und auch in Dunkelheiten des Lebens mutig voranzugehen. Mit dem Gebet auf unseren Lippen: … und Christus möge unser Licht sein.

Senioren Mümliswil-Ramiswil
Dienstag, 12. Februar, 12.00 Uhr
Mittagstisch mit Geschichten
In der Wirtschaft Guldenthal, Fahrgelegenheit jeweils um 11.30 Uhr beim Lindenplatz und beim Kronenplatz.
Anmeldungen bis 11. Februar, Mittag bei Cécile und Andreas Allemann, Tel. 062 391 16 27 oder bei Monika und Markus Bader, Tel. 062 391 57 67.

Neuer Kurs «Wegbegleitung»
Donnerstag, 21. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien in Olten.
Weitere Daten: 7. März, 21. März und 4. April (Details siehe unter Balsthal).

Kirchencafé
Mit grossem Erfolg haben wir an Weihnachten unser Kirchencafé eröffnet.
Dank dem Einsatz von Rainer Roth, Präsident des Dorfvereins Ramiswil, wurde zum einen die Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde um den Raum im Schulhaus wie auch die Einkäufe vorbereitet. Als Gastgeber konnte er viele fröhliche Gäste zur Eröffnung begrüssen. Ihm einen ganz grossen Dank.
Nachdem nun das Café im Januar dreimal geöffnet war, werden wir in den kommenden Monaten zur Kerzensegnung am 10. Februar, zur Krankensegnung am 10. März und zum Palmsonntag am 14. April sicher offen haben. Ob weitere Öffnungszeiten dazukommen, hängt noch von den Rückmeldungen und der Bereitschaft mitzumachen ab. Im Voraus schon ein Dank an Renate Nussbaumer, die ebenfalls mithelfen wird.
In Zukunft werden wir hoffentlich so planen können, dass wir im «Kirchenblatt» über die Öffnungszeiten gezielt informieren können. Wer sich freuen würde, wenn das Café öfter offen wäre, möge das bitte sagen. Ebenso, wer sich noch engagieren will.
Herzlichen Dank und weiter so.
Markus Heil

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner
062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag – Freitag von 9 – 11 Uhr und Montag und Donnerstag von 14 – 16 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank| Helene Baumgartner, helene.baumgartner@gmx.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth, 062 390 19 59, h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Samstag, 2. Februar, 17.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen (siehe Mitteilungen)
Kollekte: Solothurner Studentenpatronat.

Samstag, 16. Februar, 17.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Samstag, 2. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Hans Saner.

Samstag, 16. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Ernst Tschan-Schäfer und Elise Tschan-Grolimund.
Jahrzeit: Edith Obrecht-Ingold; Jakob Bader-Bader.

Leben und Glauben

Holderbank
Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:
Am 5. Januar, **Georg Gottlieb Bader,** wohnhaft gewesen im Discherheim, Solothurn, im Alter von 79 Jahren.
Gott lass Herrn Bader dein Licht schauen und lass ihn für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank/Langenbruck
Kinderhilfe Bethlehem
An Weihnachten wurde das Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem aufgenommen. Damit wird das Caritas Baby Hospital unterstützt und es wird ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung des Spitalbetriebs in Bethlehem geleistet.
Wir durften der Kinderhilfe Bethlehem Fr. 617.90 (Holderbank) und Fr. 267.35 (Langenbruck) überweisen.
Ein herzliches «Vergelts Gott» allen Spenderinnen und Spendern.

Kerzenweihe und Blasiussegen
Zum Fest «Darstellung des Herrn» (2. Februar), im Volksmund eher unter dem Titel «Lichtmess» bekannt, segnen wir im Gottesdienst am 2. Februar die Kerzen, die wir das Jahr durch in unserer Kirche anzünden. Gerne segnen wir auch Ihre Kerzen, die Sie zu Hause dann und wann anzünden. Stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen einfach vor dem Gottesdienstbeginn zu unseren Kerzen vor den Altar.
Der Blasiussegen wird im Gedächtnis an den heiligen Bischof Blasius erteilt, der im Gefängnis einen an einer Fischgräte erstickenden Knaben durch seinen Segen geheilt haben soll. Die Worte in diesem Segen enthalten die Bitte, uns an Leib und Seele gesund zu erhalten.
Pfarrer Toni Bucher

Neuer Kurs «Wegbegleitung»
Donnerstag, 21. Februar, 17.00 bis 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Marien in Olten
Weitere Daten: 7.3., 21.3. und 4.4. (Siehe unter Balsthal).

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, 4. Februar bis Freitag, 15. Februar
Das Pfarreisekretariat in Balsthal bleibt während der ersten Sportferienwoche (4. bis 8. Februar) geschlossen.
In der zweiten Woche (11. bis 15. Februar) ist das Büro am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.
In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter Tel. 062 391 91 91.
Wir wünschen auch Ihnen erholsame Ferien.
Sekretariatsteam

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Sehnsucht – Hoffnung

Es ist im Januar, in den Tagen nach dem grossen Schnee in den Bergen. Bei uns herrschen winterliche Temperaturen.
Doch jedes Mal, wenn ich beim Pfarrhaus auf die Rampe zum Eingang gehe, fällt mein Blick auf die Primel im Gras vor dem Pfarrhaus.

Seit es im Herbst das erste Mal kalt und dann wieder wärmer wurde, blüht sie einsam vor sich hin. Obwohl sie zwischenzeitlich einmal von etwas Schnee bedeckt war, erfreut sie mich mit ihren Blüten, auch wenn diese etwas zerzaust aussehen.
Jedes Mal denke ich: Diese Pflanze ist ein kleines Wunder. Durch ihre helle gelbe Farbe mitten im Grün macht sie auf sich aufmerksam – beinahe, als wollte sie sagen: Schau mich an! Der Frühling kommt.

Ja, der Frühling wird kommen, auch wenn wir es uns bei diesen eisigen Temperaturen kaum vorstellen können und wir genau wissen, dass es noch einige Wochen dauert. Die Primel weckt die Sehnsucht nach Sonne und Wärme.
Blühend harrt die Primel aus: bei Wind, Kälte, Regen und Schnee. Sie wird dadurch zum Bild für Durchhaltewillen und Hoffnung, die sich durch eisige Temperaturen nicht unterkriegen lassen. Machen wir es der Primel gleich: Auch wenn wir von den Stürmen des Leben zerzaust werden und kalte Zeiten durchleben müssen: Lassen wir uns die Sehnsucht und Hoffnung auf den Frühling nicht nehmen. Gehen wir dem neuen Aufbruch, der Wärme, Sonne und dem Licht entgegen.

Beatrice Emmenegger

Neue Adresse der Jugendseelsorge

Im Februar ziehen wir in das neue Jugend-Kompetenz-Zentrum im Pfarrhaus in Härkingen um.

Somit lautet ab Mitte Februar unsere neue Adresse:

Jugendseelsorge
Pastoralraum Gäu
Hauptgasse 28
4624 Härkingen

Wir danken auch ganz herzlich dem Kirchenrat Oberbuchsiten und allen, die uns in den letzten viereinhalb Jahren in unserem Büro in Oberbuchsiten unterstützt haben.

Kuba Beroud und Simon Spielmann

Wallfahrt und Kulturreise

Auch in diesem Jahr findet eine Wallfahrt und Kulturreise des Pastoralraumes unter der Leitung von Pfr. Kenneth statt, vom 26. September bis 4. Oktober 2019. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Pfarreiseite von Egerkingen. Flyer liegen in den Kirchen im Pastoralraum auf.

«Midnight-Basket» in Oberbuchsiten

Midnight-Basket?

– Ein Sportanlass gegen Langeweile und Herumhängen.

– Beim Midnight-Basket darfst du mitbestimmen, was in der Turnhalle gespielt wird.

– Midnight-Basket fördert den Respekt untereinander.

– Fairness im Umgang miteinander.

– Beim Midnight-Basket übernimmst du Mitverantwortung für das Gelingen des Jugendprojektes.

– Durch klare Regeln kannst du dich sicher und doch auch kreativ am Midnight-Basket beteiligen.

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt. | Tel. 062 398 11 14

Gottesdienste

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Darstellung des Herrn
Eucharistiefeier im Pfarreiheim
Kerzen- und Brotsegnung, Blasiussegen
Dreissigster: Hedwig Egger.
Jahrzeit: Hermann und Lilly Frankiny-Niklaus; Oskar Werder; Otto Baumann; Josef Baumann.
Gedächtnis: Emanuel Aeby; Antoinette Ueltschi-von Arx; Marcel Felber-von Arx; Alvia und Max von Arx-Savoia.
Kollekte: Für die regionalen Caritas-Stellen.
Anschliessend Pfarreikaffee (Pfarreirat).

Mittwoch, 6. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Pfarreiheim
Gedächtnis: Margrith von Arx-Haller (Forum St. Martin); Rosmarie Studer-Bitterli (Armenseelenverein).

Samstag/Sonntag, 9./10. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
Kein Gottesdienst in Egerkingen

Montag, 11. Februar, 13.30 Uhr
Gebet für Seelsorger, Priester und Priesterkandidaten

Mittwoch, 13. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier im Pfarreiheim
Gedächtnis: Marcel Felber (Armenseelenverein).

Donnerstag, 14. Februar, 19.30 Uhr
Lobpreisabend

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Einsegnungsgottesdienst der Kirche St. Martin
Der Kirchenchor singt die «Messe brève No. 7» von Charles Gounod.
Jahrzeit: Lydia von Rohr; Paul Wyss; Paul und Rosemarie Remund-Sennhauser; Emma von Arx-Würgler.
Kollekte: Für die Opfer der Hochwasser-Katastrophe in Kerala, Südindien.

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK
Sonntag, 3. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeige

Sonntag, 24. Februar, 10.30 Uhr
Kommunionfeier

Mitteilungen

Monatstreff
Montag, 11. Februar, 14.00 Uhr
Das Forum St. Martin lädt alle herzlich zum kurzweiligen Spielnachmittag ins Pfarreiheim ein.

Einsegnungsgottesdienst der Kirche St. Martin

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Am 21. Januar haben die Reinigungsarbeiten begonnen. Nebst der ausführlichen Reinigung des Innenraums wurden soweit möglich auch Zusatzarbeiten wie das Restaurieren der Decke durch einen Stuckateur durchgeführt. Im Weiteren wurden die veralteten Beleuchtungskörper, der Teppich auf der Empore sowie der Vorhang rückseitig des Hochaltars ersetzt. Sie sind alle herzlich eingeladen, den feierlichen Einsegnungsgottesdienst zu besuchen. Der Kirchenchor singt die «Messe brève No. 7» von Charles Gounod. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Wallfahrt und Kulturreise des Pastoralraum Gäu

26. September – 4. Oktober 2019
mit Pfarrer Kenneth Ekeugo
Die Reise führt nach Altötting DE-Passau-Melk-Salzburg-Grossglockner-Seefeld im Tirol und beinhaltet folgende Leistungen:
Fahrt im Comfort-Reisecar der Firma Wyss, Boningen, 8 Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück, Führung in Altötting, Domführung in Passau, Donauschifffahrt von Obernzell bis Aschach inkl. Mittagessen, Eintritt und Führung Benediktiner-Stift Melk, Stadt- und Domführung Salzburg, Dinner und Salzburger Festkonzert auf Hohensalzburg, Führung und Eintritt Erzabtei St. Peter inkl. Katakomben und Friedhof, Brauereiführung Augustiner Bräu inkl. Abendessen.

Preis: Im Doppelzimmer/Person: Fr. 1485.00
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 342.00
Anmeldeschluss: 11.06.2019/später nach Rückfrage
Anmeldung an: Pfarrer Kenneth Ekeugo, Domherrenstrasse 1, 4622 Egerkingen, Tel. 062 398 11 14 oder 079 819 94 40. E-Mail: kekeugo@yahoo.com oder egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch .

Ausführliche Programme und Anmeldeformulare liegen im jeweiligen Schriftenstand der Pfarreien auf oder sind durch das Pfarramt Egerkingen erhältlich.

Kollekten Dezember 2018

03.12.	*Universität Freiburg i.Ue.*	*Fr. 409.75*
16.12.	*Ranfttreffen*	*Fr. 223.35*
23.12.	*Verpflichtungen des Bischofs*	*Fr. 168.75*
24./25.12.	*Kinderspital Bethlehem*	*Fr. 2087.15*
29.12.	*kirchliche Fachstelle Jugend*	*Fr. 382.75*
31.12.	*Antoniuskasse*	*Fr. 241.60*
31.12.	*Opferlichterkasse*	*Fr. 332.70*
Beerdigungen		
05.12.	*Rosmarie Studer-Bitterli Schulprojekt Pfarrer Kenneth*	*Fr. 626.65*
10.12.	*Guido Felber-Rütti Antoniushaus*	*Fr. 1442.35*

Allen Spendern ein herzliches «Vergelts Gott».

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Tel. 062 398 20 46 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeiten: DI und FR jeweils 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | Tel. 062 398 19 80

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Kollekte: Caritas Solothurn.
Mit «Chinderfiir».

Dienstag, 5. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Mit anschliessendem «Chilekafi».

Mittwoch, 6. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 13. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Voranzeige

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.
Jahrzeit: Klara Bläsi.
Dreissigster: August Gerhard Hauri, Trudi von Arb-von Arx.

Kollekten

2. Februar
Caritas Solothurn
Caritas Solothurn hilft Menschen in Not. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Vielen Dank!

Mitteilungen

Seniorenmittagstisch
Donnerstag, 14. Februar, ab 12.00 Uhr
Im Bürgerraum.

Kommunion

Die zwei vordersten Bänke auf der linken Seite sind für die Personen reserviert, die nicht mehr selber die Kommunion abholen können/mögen. Die Kommunion wird ihnen dann direkt an den Platz gebracht.

Zum Gedenken
Verstorben ist am 14. Januar
Trudi von Arb-von Arx.
Gott, gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in Frieden.
Amen

Taufen

Es werden gleich 3 Kinder durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:
– Am Samstag, **9. Februar, 15.30 Uhr,** Valentina Radic, Tochter von Marija und Daniel Radic, wohnhaft an der Hauptgasse 12A.
– Am Sonntag, **10. Februar, 10.30 Uhr,** Tiago Luis Lenz, Sohn von Julia und David Lenz, wohnhaft im Hodler 29 zusammen mit Nik Ackermann, Sohn von Silvia und David Ackermann, wohnhaft in Fulenbach.

Wir wünschen den Familien viel Freude und Gottes Segen für die Zukunft.

Chinderfiir

CHINDERFIIR

Im 1. Halbjahr 2019 findet die Chinderfiir in den folgenden Gottesdiensten statt:

2. Februar (Blasiussegen), 31. März (Solidaritätstag), 21. April (Ostern), 9. Juni (Pfingsten)
Die Kinder werden nach der Lesung in den Raum zur Oase begleitet und können zusammen basteln und eine Geschichte anhören. Die Kinder werden danach in den Gottesdienst zurückbegleitet.
Ein herzliches Dankeschön an die Frauen der Chinderfiir: Sandrine Baccolini, Dorcas Weiss, Ursula Hänggi, Eveline Muff und Daniela Mudoni.

Sternsingen 2019

Am Samstag, 5. Januar, segnete Beatrice Emmenegger die Sternsinger und sendete sie aus. Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr war eine Gruppe mit acht Kindern und zwei Erwachsenen im Dorf unterwegs und hat den Segen der drei Weisen aus dem Morgenland zu den Menschen gebracht.

Anschliessend durften sich die Kinder mit einem «Zvieri» stärken und neue Kraft für den Sternsingergottesdienst um 17.30 Uhr tanken. Die Kinder haben den Gottesdienst, welcher von Beatrice Emmenegger zelebriert wurde, mit dem Segen und Gesang mitgestaltet und den Gottesdienstbesuchern Freude der Sterndeuter geschenkt.
Mit ihrem Engagement haben die Kinder 562 Franken für das diesjährige Sternsingerprojekt gesammelt. Herzlichen Dank all den Kindern für ihr Engagement. Auch ein herzliches Dankeschön an Rosi Basile und Mirjana Petrovic für die Begleitung und Unterstützung der Aktion. *Der Pfarreirat*

Kollekten November und Dezember

01.11	*Aargauer Hospizverein zur Begleitung Sterbender und Schwerkranker*	*Fr.*	*483.70*
04.11	*Kirchenbauhilfe Bistums Basel*	*Fr.*	*130.30*
18.11	*Diözesane gesamtschw. Verpflichtungen*	*Fr.*	*79.85*
24.11	*Universität Freiburg i. Ue.*	*Fr.*	*119.70*
02.12	*Chlausenzunft*	*Fr.*	*210.10*
08.12	*Frauenhaus AG-SO*	*Fr.*	*211.35*
15.12	*juse-so Solothurn*	*Fr.*	*200.20*
23.12	*Winterhilfe Schweiz*	*Fr.*	*128.66*
24./25.12	*Kinderhilfe Bethlehem*	*Fr.*	*1057.60*
30.12	*Interdiözesane Lourdeswallfahrt*	*Fr.*	*112.45*
Beerdigung von Herbert Tschumi			
02.11	*Stiftung Wunderlampe*	*Fr.*	*163.90*

Fulenbach

Pfarramt | Pfr. Kenneth Ekeugo | Tel. 062 398 11 14 | Tel. 079 819 94 40 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | Tel. 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr
Sakristanin | Madeleine Bitterli | Tel. 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann Tel. 062 926 43 22

Gottesdienste

Freitag, 1. Februar
Herz-Jesu-Freitag
16.30 Uhr, Kurzandacht mit Blasiussegen in Neuendorf
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Blasiussegen in Oberbuchsiten

Freitag, 1. Februar, 20.00 Uhr
Taizé-Gebet in Neuendorf

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Gottesdienst mit Segnung von Kerzen und Agathabrot und Erteilung des Blasiussegen.
Kollekte: Solothurner Studentenpatronat.
Jahrzeit: Ruedi Wyss-Baumgartner, Anselm Jäggi, Edwin Wyss-Wyss, Leo und Anna Schmid-Deschler.

Mittwoch, 6. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar, 10.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.
Dreissigster: Anita Neff.

Mittwoch, 13. Februar
Kein Gottesdienst

Samstag, 16. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier in Oberbuchsiten

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen

Voranzeige

Sonntag, 24. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Altersheimseelsorge Thal-Gäu.
Jahrzeit: Ruth Ferrara-von Arx, Eveline Jäggi, Klara Jäggi, Otto und Alma Haller-Kamber, Anna Katharina Haller.

Kollekten

3. Februar
Für das Solothurnische Studentenpatronat
Das Solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.
Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies ist aber oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren. Mit Ihrer Opfergabe können Sie das ermöglichen.

10. Februar
Für das Kollegium St-Charles, Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Mitteilungen

Zum Gedenken
Am 2. Januar 2019 starb Anita Neff im Alter von 72 Jahren. Sie wohnte am Grossrainweg. Für die Verstorbene bitten wir: Herr, schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Taizé-Gebet

Am Freitag, 1. Februar 2019, um 20.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Neuendorf ein Tazé-Gebet statt. Das zum ersten Mal in unserem Pastoralraum organisierte Gebet steht unter dem Motto «Meinen Pace-Frieden-Peace hinterlasse ich euch». So werden wir an diesem Abend im Gebet und Gesang aus Taizé für Frieden zwischen den Menschen beten und singen.
Die Jugendlichen aus der Vorbereitungsgruppe und die Jugendseelsorge Gäu laden alle ganz herzlich zu diesem besinnlichen Anlass ein.

Segnungen im Gottesdienst

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn
Dieser Festtag wird auch Lichtmess genannt und wird am 2. Februar gefeiert. Es werden dann jene Kerzen gesegnet, die jeweils im Verlaufe des Jahres während den verschiedenen liturgischen Feiern angezündet werden. Sie sind herzlich eingeladen, auch Ihre Kerzen zum Segnen mitzubringen und in den Chorraum zu stellen.

Blasiussegen
Der Blasiussegen wird in Erinnerung an den heiligen Blasius gespendet. Er soll einen Knaben, der eine Gräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken bewahrt haben. Sein Gedenktag ist am 3. Februar.
Der heilige Blasius ist Schutzpatron der Ärzte, Musikanten, Bauleute, Schuhmacher, Schneider u.a. Er soll gegen Halskrankheiten, Blasenleiden, Blutungen, Zahnschmerzen, Geschwüre, Pest helfen. Blasius ist einer der 14 Nothelfer. Der Blasiussegen wird am Schluss der Feier erteilt.

Segnung des Agathabrotes
Zum Gedenktag der heiligen Agatha wird jeweils Brot gesegnet.
Beatrice Emmenegger

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. Februar
Hauskommunion
16.30 Uhr, Andacht mit Erteilung des Blasiussegens für Schüler und Familien mit Kleinkindern
20.00 Uhr, Taizé-Gebet mit der Jugendseelsorge

4. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
Kommunionfeier mit Erteilung des Blasiussegens und Kerzensegnung
Kollekte: Regionale Caritasstellen.

Mittwoch, 6. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit Segnung des Agathabrotes

Donnerstag, 7. Februar
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Charlotte Steffen-Cartier, Klara Büttiker, Manfred Frey, Otto und Elise Frey-Büttiker, Frieda Ramseier-Studer.

5. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 10. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Chilekafi
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 13. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 14. Februar, 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 16. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier in Oberbuchsiten

6. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 17. Februar
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen

Mitteilungen

Ferien Pfarreisekretariat
Das Pfarreisekretariat ist ab dem 2. bis 16. Februar 2019 nicht besetzt.

Am Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess) werden Kerzen gesegnet.
Wir feiern das Fest am Sonntag, 3. Februar um 10.30 Uhr.
Bitte legen Sie Kerzen zum Segnen vor dem Gottesdienst vor den Ambo.
Ebenso wird am Ende des Gottesdienstes der Blasiussegen erteilt.

Segnung Agatha-Brot
in der Kommunionfeier vom Mittwoch, 6. Februar um 9.00 Uhr.
Bitte legen Sie mitgebrachtes Brot zum Segnen vor den Ambo.

Gemeinsam am Tisch

Am Sonntag, 10. Februar 2019, sind sie nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst wiederum zum Chilekaffi in den Panoramasaal eingeladen.

Gemeinsam am Tisch sitzen, Kaffee trinken, feinen Zopf essen und miteinander ins Gespräch kommen und die Geselligkeit pflegen.

Auf viele Gäste freut sich der Pfarreirat.

Besuchergruppe – auch zu Hause

Jede Woche ist eine Frau aus der Besuchergruppe an der Reihe, um im Spital Patientinnen und Patienten aus Neuendorf zu besuchen.

Wenn sie nachfragen, ist es jedoch oft so, dass niemand da ist. Das kann sein, weil Patienten beim Eintritt die Frage, ob sie den Besuch des Pfarrers wünschen, mit 'nein' beantworten oder auch die Konfession nicht angeben. Dann erhalten die Mitglieder der Besuchergruppe keine Auskunft.

Da der Spitalaufenthalt der Patienten möglichst kurz sein soll kann es auch sein, dass die Betreffenden bereits wieder nach Hause entlassen sind.

Viele sind dann aber noch rekonvaleszent, brauchen Pflege und können das Haus noch nicht verlassen. Sind die Tage im Spital oft ausgefüllt mit Untersuchungen und Therapien und Besuchen, ist es dann zu Hause oft viel ruhiger. Manche sind froh darüber. Andere würden sich freuen, wenn sie zwischendurch etwas Abwechslung durch einen Besuch hätten.

Die Mitglieder der Besuchergruppe kommen auf Wunsch gerne zu Ihnen nach Hause.

Bitte melden Sie sich dafür bei mir im Pfarramt oder direkt bei einem Mitglied der Besuchergruppe (Ursi Heim, Rosmarie Heim, Anni Hummel, Erika Hofer, Marlies Aebi, Bernadette von Arx). Scheuen Sie sich nicht, das Angebot wahrzunehmen.

Beatrice Emmenegger

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | Tel. 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar, Darstellung des Herrn
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen

Sonntag, 3. Februar, 4. Sonntag im Jahreskreis
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
09.00 Uhr, Kommunionfeier in Fulenbach
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen
10.30 Uhr, Kommunionfeier in Neuendorf

Donnerstag, 7. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 8. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Samstag, 9. Februar, 17.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Agatha-Brot Segnung und Kerzensegnung
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Jahrzeit: Caesar Rauber.

Donnerstag, 14. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 15. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Samstag, 16. Februar, 17.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer.
Jahrzeiten: Pater Athanes Jenny; Markus Jenny-Probst.

Mitteilungen

Zum Gedenken
Am 20. Januar 2019 starb im hohen Alter von 100 Jahren Marie Motschi. Sie wohnte seit einigen Jahren im Altersheim Sunnepark in Egerkingen.
Den Dreissigsten feiern wir am Freitag, 1. März 2019 um 19.00 Uhr.
Wir entbieten den Angehörigen unser Mitgefühl und wünschen für die kommende Zeit viel Kraft, Trost und Zuversicht.

Ferien
Ich gönne mir vom 2. bis 16. Februar einige Tage Ferien. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Kenneth. Sie erreichen ihn unter der Nummer 062 398 11 14.
In dringenden Fällen bin unter der Nummer 076 588 89 79 zu erreichen. Besten Dank.
Barbara Junker, Pfarreisekretariat

Frauengemeinschaft
Am **Mittwoch, 13. Februar 2019** lädt die Frauengemeinschaft um **14 Uhr** wiederum zum traditionellen Frauenchränzli ins Pfarreiheim ein. Herzliche Einladung an alle.

«Darstellung des Herrn» / «Mariä Lichtmess»

Der 2. Februar ist ein wichtiger Tag im Kirchenkalender. An «Mariä Lichtmess» endete früher die Weihnachtszeit. Und spätestens jetzt merkt man: Die Tage werden wieder deutlich länger.
Vor noch nicht allzu langer Zeit wurden erst an diesem Tag in katholischen Kirchen und Privathäusern die Krippen und die Weihnachtsbäume abgebaut: Am 2. Februar, am im Volksmund so bezeichneten Tag «Mariä Lichtmess», endete endgültig die Weihnachtszeit.

Aus dem Alltag ist das Fest fast verschwunden. Selbst in der katholischen Kirche endet die Weihnachtszeit seit der Liturgiereform 1970 schon am Sonntag nach dem Dreikönigstag am 6. Januar. Doch halten manche Familien, aber auch Städte und Gemeinden am alten Brauch fest.

Dabei ist «Lichtmess» eines der ältesten Feste der christlichen Kirche: Seit Anfang des 5. Jahrhunderts wurde es in Jerusalem am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. In Rom führte die Kirche den Feiertag um das Jahr 650 ein. Mit dem 2. Februar verbinden sich viele unterschiedliche Glaubensaussagen, viele Volksbräuche und auch Bauernregeln. Seit dem 11. Jahrhundert kam der Brauch der Kerzensegnung und der Lichterprozessionen auf.

Agathabrot
Agathabrot wurde als Schutz vor Fieber und Krankheiten der Brust angesehen und sollte gegen Heimweh helfen, das ja oft «wie Feuer brennt». Man gab dieses Brot, das als Sinnbild für die beim Martyrium der Heiligen abgeschnittenen Brüste steht, Frauen gleich nach der Geburt eines Kindes, um den Milchfluss zu sichern. Dem Vieh wurde es vor dem Almauftrieb verfüttert, damit sich die Kühe vertragen sollten, Ochsen vor dem ersten Anspannen vor einem Pflug und Kühen vor dem Kalben. In den Ställen wurde ein Stück deponiert, es galt als Schutz- und Heilmittel für das Vieh.

Wir wollen unsere Kerzen und das Agatha-Brot in der Eucharistiefeier von Samstag, 9. Februar 2019 um 17.30 Uhr segnen. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen und die Brote vorne beim Taufstein zur Segnung hinstellen.

Wichtige Pfarrei-Daten bis Sommer 2019

Sonntag, 24. März 2019	10.30 Uhr, Familiengottesdienst und Penne-Essen
Karfreitag, 19. April 2019	17.30 Uhr, Passion-Aufführung durch unseren Kirchenchor
Samstag, 20. April 2019	21.00 Uhr, Osternachtfeier
Sonntag, 21. April 2019	10.30 Uhr, Festgottesdienst an Ostern
Sonntag, 28. April 2019	15.00 Uhr, Gottesdienst Göttliche Barmherzigkeit
Sonntag, 12. Mai 2019	09.00 Uhr, Muttertag
Sonntag, 26. Mai 2019	10.00 Uhr, Weisser Sonntag
Donnerstag, 30. Mai 2019	10.00 Uhr, Auffahrt
Samstag, 22. Juni 2019	17.30 Uhr, Mini-Aufnahme-Feier
Mittwoch, 15. August 2019	10.30 Uhr, Patrozinium mit Kräutersegnung zusammen mit der Pfarrei Egerkingen

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | Tel. 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30 – 16.00 Uhr | DO 10.00 – 11.30 Uhr | FR 9.00 – 11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00 – 11.00 Uhr | DO 17.00 – 19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | Tel. 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | Tel. 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

4. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. Februar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst / Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 3. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Blasiussegen
Opfer: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu.

Montag, 4. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 6. Februar
Der Mittwochgottesdienst fällt ausnahmsweise aus.

5. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 9. Februar
Der Vorabendgottesdienst fällt aus.

Sonntag, 10. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut.

Montag, 11. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 13. Februar, 9.00 Uhr
Eucharistiefeier
Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli / Zopf, gespendet vom Pfarramt und organisiert von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Vorschau

1. Fastensonntag
Samstag, 16. Februar, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst / Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten
2./3. Februar 2019: Opfer für den Zweckverband Alters-und Pflegeheim Seelsorge Thal-Gäu.
In den Altersheimen unseres Bezirks arbeiten eifrige Seelsorger, die diesem Abschnitt des Lebens einen Sinn geben und unsere Seniorinnen und Senioren begleiten. Die heutige Kollekte soll ein kleines Dankeschön für ihre kostbare, unermüdliche Arbeit sein.

10. Februar 2019: Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage ist weitblickende Zukunftsaufgabe. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebiets wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine hochherzige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glauben und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Innenreinigung der Kirche
In der Woche vom 4. bis 9. Februar wird der Innenanstrich unserer Kirche gereinigt. Aus diesem Grund fällt der Mittwochgottesdienst aus.
Zur Anbetung des Allerheiligsten besuchen Sie die Kapelle unterhalb der Sakristei.
Besten Dank für das Verständnis.

Ausfall der Donnerstagabend-Gottesdienste
Wie bereits im letzten «Kirchenblatt» erwähnt, werden die Donnerstagabend-Gottesdienste während der Abwesenheit unseres Pfarrer Charles ausfallen. Beachten Sie bitte unbedingt in dieser Zeit die genauen Angaben im «Kirchenblatt» sowie im Infokasten. Danke für das Verständnis.

Vorinformationen

Weltgebetstag vom 1. März

Dieses Jahr findet der Weltgebetstag in der reformierten Pauluskirche statt; Beginn ist um 19.30 Uhr. Weitere Informationen folgen im nächsten «Kirchenblatt».

Generalversammlung Kirchenchor
Die diesjährige Generalversammlung unseres Kirchenchors findet bereits am Freitag, 8. März statt. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Stefan Jäggi, dazu sind alle Gläubigen herzlich eingeladen. Im Anschluss daran wird die ordentliche GV im Pfarreiheim stattfinden.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft
Die Frauengemeinschaft feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund findet die Generalversammlung am Freitag, 15. März 2019 im Restaurant Rössli statt. Reserviert euch das Datum schon jetzt.

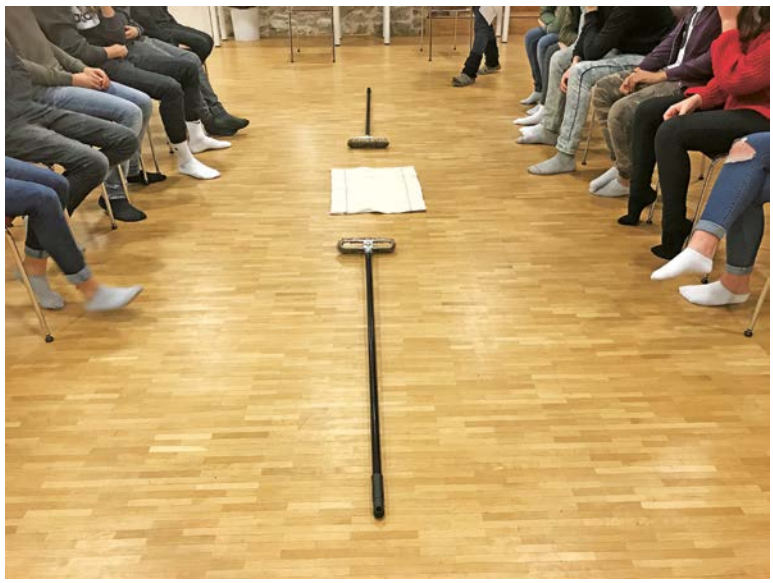
Firmung 17+

Am 8. Januar sind wir ein weiteres Mal zum Firmweg 17+ gestartet.
Er steht unter dem Thema «Wind of Change».
Es freut uns besonders, dass wir diesen Firmweg mit acht motivierten Jugendlichen durchführen dürfen.
Der Firmweg besteht aus sechs Abenden, einem Weekend und dem Treffen mit dem Firmspender. Ebenfalls besuchen die Jugendlichen in dieser Vorbereitungszeit drei Sozialeinsätze oder Gottesdienste, welche sie unter verschiedenen Angeboten frei wählen dürfen.
Die zukünftigen Firmlinge werden auf diesem Weg von Thomas Boutellier und Monika Bloch begleitet.

Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit diesen Jugendlichen.
Monika Bloch

Firmprojektunterricht

Mondscheinwanderung
Am Freitag, 18. Januar, trafen sich alle katholischen Schülerinnen und Schüler von Oensingen der 7. Klassen zu einer Mondscheinwanderung. Für einmal sah der Mond drei Tage vor Vollmond ganz speziell aus. Anschliessend gab es im Pfarreiheim ein feines Nachtessen, das allen bestens geschmeckt hat. Zum Abschluss blieb uns noch Zeit für unterhaltsame und lehrreiche Spiele.



Den ganzen Abend wurde viel geplaudert und herzlich gelacht.

Ausflug des Kirchgemeinde- und Pfarreirats vom 12. Januar in das «Haus der Religionen» in Bern

Erwartungsvoll trafen sich die Mitglieder des Kirchgemeinde- und des Pfarreirats am Nachmittag des 12. Januar zum jährlichen traditionellen gemeinsamen Unternehmen.
Dieses Jahr war das «Haus der Religionen» in Bern das Ziel.
Nach der gemeinsamen Bahnfahrt wurden wir mit Kaffee/Tee und einem Kuchenbuffet begrüsst. Dabei wurden wir über die Entstehung dieses Hauses orientiert.
Acht Religionsgemeinschaften praktizieren das Zusammenleben unter einem Dach und den Dialog mit der Öffentlichkeit. Denjenigen interessierten Religionsgemeinschaften, denen in Bern bisher keine eigenen würdevollen Räumlichkeiten für ihre Zeremonien zur Verfügung standen, bietet das Haus der Religionen am Europaplatz seit 2015 ein Zuhause. So haben Hindus, Muslime, Christen, Aleviten und Buddhisten hier ihre eigenen Religionsräume. Das Herzstück des Hauses ist der Dialogbereich für Bildungsangebote, Familien- und Jugendarbeit, Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsrunden und verschiedene kulturelle Veranstaltungen sowie das kulinarische Angebot des Restaurants Vanakam.
Wir durften dann den Hindu-Tempel besichtigen und im Anschluss daran wurden wir in einem kurzen Workshop im Buddhistischen Zentrum in das Wesen des Buddhismus eingeweiht.
Nach all diesen interessanten Ausführungen liessen wir uns dann im Restaurant Volkshaus in Bern das gute Nachtessen munden. Dann hiess es wieder mit der Bahn zurück nach Oensingen.
Wir danken Irene Bobst und Monika Bloch herzlich für die Organisation dieses interessanten Anlasses, aber auch der Kirchgemeinde für die Finanzierung.
Röm.-Kath. Kirchgemeinderat und Pfarreirat

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84 | Fax 062 393 07 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. Februar, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 2. Februar, 19.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Darstellung des Herrn
Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Kerzensegen und Brotsegen
Jahrzeit: Werner Rieder-Stampfli, Rosmarie Spiegel-Schupp, Adolf und Theresia Rudolf von Rohr-Ackermann.

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Blasiussegen
Kollekte: Studentenpatronat.

Montag, 4. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
Kein Gottesdienst

Sonntag, 10. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Montag, 11. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 12. Februar, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Voranzeige

Samstag, 16. Februar, 19.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Pius Berger-Ackermann, Franz Wyss, Ernst und Ella Studer-Schürmann, Thomas Bürgi-Kissling, Anna Bürgi.

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge für die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Kerzensegnung, Blasiussegen und Segnung des Agathabrotes

Am Samstag, 2. Februar findet im Abendgottesdienst die Kerzensegnung statt (Altarkerzen, Jubiläumskerzen …).
Kerzen können mitgebracht und vor den Seitenaltar zur Segnung gestellt werden.
Ebenfalls wird der Blasiussegen erteilt. Der heilige Blasius soll im Gefängnis einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Erstickungstod gerettet haben.
Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 6. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück, wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Erstickungen und anderen Halserkrankungen helfen soll.
Das Agathabrot wird ebenfalls gesegnet. Sie können die Nahrungsmittel vor den Seitenaltar zur Segnung hinstellen.

Abwesenheit

Vom 5. bis 9. Februar ist unsere Gemeindeleiterin ferienhalber abwesend. Die Vertretung übernimmt Pfr. Urs-Beat Fringeli, Wolfwil, Tel. 062 926 12 43. Für Notfälle steht Ihnen unsere Pfarreisektretärin Beatrice Ingold, Tel. 062 393 13 74 gerne zur Verfügung.

Dorf-Adventskalender der Frauengruppe Rägeboge

Zum 25-igsten Mal durften wir während der vergangenen Adventszeit den Kestenholzer-Dorf-Adventskalender bewundern. Wir danken Marianne Zünd-Ingold für ihr unermüdliches Engagement in dieser Sache und Hans Ingold für seine Unterstützung.
Allen ein grosses Kompliment, die Jahr für Jahr mit viel Liebe und Kreativität die Adventsfenster gestalten.
Edith Rudolf von Rohr

Sternsinger haben gesammelt…

Im letzten Pfarrblatt wurde bereits der gesammelte Betrag von den Sternsingern erwähnt; da jedoch noch einzelne Spenden im Nachhinein eingetroffen sind, dürfen die Sternsinger mit Freude verkünden, dass der schöne Betrag von Fr. 2000.00 an die Kinder in Peru überwiesen werden kann. Die Sternsinger wurden in allen Häusern im Dorf gut aufgenommen und sie haben gerne ihr Lied und ihre Verse vorgetragen. Seit über 10 Jahren wird der Sternsinger-Brauch in Kestenholz durchgeführt. Ein Dank geht auch an die jeweiligen Mütter, die die einzelnen Gruppen in der Kälte begleitet haben.

Film vom Sternsingen 2019

In jedem Jahr sehen die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse einen Film von den ausgesuchten Projekten zum Sternsingen.
Ein Mann namens Willi begleitet schon seit vielen Jahren die Projekte der jeweiligen Sternsingeraktion. In diesem Jahr hat Willi die Kinder mit verschiedenen Behinderungen in Peru besucht und aufgezeigt, wie die Spenden in einzelne Projekte eingesetzt werden.
Eindrücke von Schülern und Schülerinnen nach dem Film:
– Ich finde es schade, dass manche Behinderte in Peru versteckt werden. (Lars)
– Ich fand es toll, dass Willi sich so viel Mühe gegeben hat, um die Kinder mit Behinderungen zu besuchen und zu helfen. (Sven)
– Ich freue mich, dass wir als Sternsinger so viel Geld für diese tollen Projekte gesammelt haben. (Noah)
– Ich finde, diese Kinder sind echte Vorbilder für uns, wie sie mit ihren Behinderungen umgehen (im Rollstuhl, gehbehindert …). (Jonas)
– Ich fand Romi ganz toll, die mit einer angeborenen Behinderung so gut tanzen kann. (Laura)
– Ich fand es schön zu sehen, wie Kinder mit Behinderungen gleich behandelt werden wie Kinder ohne Behinderung. (David)
– Ich fand, dass die behinderten Kinder in Peru das Leben nicht einfach haben – aber es ist schön, dass auf die Kinder geschaut wird. (Lena)
– Der Film hat mir gezeigt, dass man in Peru ganz viel Rücksicht auf behinderte Kinder nimmt. (Malu)
– Ich habe gelernt, dass Kinder auch eine Chance im Leben bekommen dürfen. (Ladina)
– Ich fand es schön, dass die behinderten Kinder mit so viel Hilfe leben können. (Nils)

Friedenslicht …

Schon ist es wieder eine Weile her, als das Friedenslicht aus Bethlehem am 24. Dezember in unserer Kirche für eine Woche brannte.
Unsere Erstkommunikanten haben das Friedenslicht von Neuendorf mit ihren mitgebrachten Laternen geholt und haben es am «Ewigen Licht» in unserer Kirche angezündet.
Die Kinder freuen sich stets, wenn das mitgebrachte Licht unterwegs nicht ausgeblasen wurde, sondern dass das Licht es bis in unsere Kirche geschafft hat.

Rückblick 1. Firmabend

Am ersten Abend ging es um Lebensspuren – in einer Fantasiereise gingen die Firmlinge in Gedanken ihr Leben von der Geburt bis heute nach. Entstanden ist am Schluss ein Kreuz des Lebens, was in der Kirche zur Betrachtung aufgestellt ist.

Lebenspuzzle von den Firmlingen
Die Firmlinge haben ihren Lebensweg mit wichtigen Stationen von der Geburt bis heute in ein Bild gemalt. Anschliessend wurde ihr Bild in 20 Puzzleteile geschnitten. In einem Zweiergespräch setzten die Jugendlichen das Lebenspuzzle von ihrem Gegenüber zusammen und tauschten sich darüber aus.
Die vielen Puzzleteile von den Firmlingen wurden in einem weiteren Schritt auf einem Plakat zu einem Kreuz gelegt. Die Puzzleteile wurden miteinander vermischt und es entstand dieses bunte Kreuz aus den Lebenswegen der Jugendlichen.
Das Kreuz ist das Symbol des christlichen Glaubens. Jeder Christ, jede Christin ist ein wichtiger Teil der Kirche als Glaubensgemeinschaft. Erst wenn sich viele einbringen, wird der Glaube farbig.
Es ist ein Kreuz des Lebens entstanden, das zum Ausdruck bringen möchte:
Die Firmgruppe ist ein Teil der Pfarrei, in die sie weiter hineinwächst.
Es grüssen die 14 Firmlinge:
Rachèle Bürgi, Vera Aeschlimann, Sarah Hummel, Sina Hummel, Luca Ialuna, Svenja von Rohr, Michi Probst, Jan Gerber, Marco Ingold, Noah Aeschimann, Carmen Christen, Seraina Kissling, Anja Winiger, Tabea Hänggli

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | Tel. 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristanin | Agatha Büttler | Buchenrain 5 | Tel. 062 926 25 12

Gottesdienste

Samstag, 2. Februar, 19.00 Uhr
Darstellung des Herrn
Eucharistiefeier
Blasiussegen
Kollekte: Studentenpatronat.
Jahrzeit: Ella Ackermann-Wyss, Emil und Rosa Büttiker-Meier, Walter Büttiker, Werner Kissling-von Arx, Gottfried und Hulda Roth-Kissling, Adolf Kissling-Büttler, Josef Kissling-Kissling, Walter Kissling-Jäggi, Albert Kölliker-Nützi, Paul und Verena Kamber-Kölliker, Robert und Julia Nützi-Niggli, Hans Richener-Jäggi.

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Blasiussegen

Dienstag, 5. Februar
Agatha
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar, 09.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Dienstag, 12. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar, 09.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Nachmittagsspaziergänge im Februar
Dienstag, 5., 12. und 19. Februar, um 14 Uhr, vor der Gemeindeverwaltung
Wir spazieren jeweils ca. 1 Stunde in der näheren Umgebung (nur bei trockener Witterung), plaudern, lachen und entdecken vielleicht neue Quartiere?!
Wir freuen uns auf eine grosse Spaziergruppe und anregende Nachmittage!
Der FMG-Vorstand

Nachtrag Sternsinger
Die Sternsinger haben Fr. 2063.80 für die Kinder in Peru gesammelt. Einen herzlichen Dank an alle, die sich engagiert haben.

Marimba-Konzert
Sonntag, 3. März, 17.00 Uhr
Röm.-kath. Kirche Wolfwil
Marimba for You
Wunderschöne warme Marimbaklänge, feurige Rhythmen, zugängliche Musik: Das ist «Marimba for You»! Erleben Sie innerhalb einer Stunde die schönsten Facetten des Marimbaphons kennen. Holzplatten verteilt auf 272 cm werden Ihr Herz berühren.

Michael Barmet
Michael Barmet begann seine musikalische Grundausbildung im Alter von sechs Jahren. Schon früh durfte er solistische Konzerterfolge und Wettbewerbserfolge feiern. Bereits drei Jahre vor dem Maturaabschluss besuchte er den Schlagzeugunterricht bei Raphael Christen und Erwin Bucher an der Hochschule Luzern – Musik. Er war Mitglied von diversen Jugendorchestern wie der Nationalen Jugend Brass Band, dem Nationalen Jugendorchester und dem Schweizerischen Jugend Sinfonieorchester. Er spielte unter anderem mit dem Blasorchester des Schweizer Armeespiels am Davos Festival, an den Interlaken Classics mit dem Zakhar Bron Chamber Orchester und am Lucerne Festival im Festival Academy Orchester mit. Er studierte in der Schlagzeugklasse von Raphael Christen, Klaus Schwärzler (Soloschlagzeuger, Tonhalle Orchester Zürich). Rainer Seegers (Solopauker, Berliner Philharmoniker) und Thomas Dobler an der Zürcher Hochschule der Künste und erhielt Unterricht von vielen weiteren namhaften Künstlern. Er ist als Solist, Dirigent und Instrumentallehrer in der ganzen Schweiz unterwegs und hat seit 2017 seine eigene Schlagwerk-Workshop-Reihe.

Voranzeige

Generalversammlung KAB/F
Donnerstag, 28. März 2019, 16.00 Uhr
Pfarrschür.

Schüler streiken für ihr Überleben – und auch für unser Überleben?

Immer mehr Demonstrationen: Schülerinnen und Schüler machen uns darauf aufmerksam, dass die Welt am Abgrund steht.
Schon merkwürdig: Die Zahlen und Fakten von den seriösen Wissenschaftlern zeigen dies schon seit Jahren. Aber eine Mehrheit unserer konservativen Volksvertreter ignoriert oder leugnet das. Viele unserer Politiker/-innen sind im Filz der Finanzen eingewickelt. Alles soll so bleiben, wie es ist. Nur nichts ändern. Die Wirtschaft muss laufen: mit dem Verbrauch der Ressourcen, die eigentlich der nächsten Generation zustehen. Seit einiger Zeit leben wir auf Kosten unserer Kinder. Nach dem Motto: «Wir wollen heute geniessen, schaut ihr, wo ihr bleibt!» Geld regiert die Welt und damit in unserer Zeit vor allem durch den Verbrauch von CO_2, der beständig vor allem auch durch Flugreisen erhöht wird. CO_2 steht damit für Zerstörung der Natur, der natürlichen Mitwelt (und für eine dauerhafte Lärmbelastung). So hat erst kürzlich eine «bürgerliche» Mehrheit im Parlament eine Steuer auf Flüge abgelehnt. Doch alle wissen heute: Die Flüge sind zu billig. Zudem hätte man mit den Einkünften dieser Steuer Alternativen unterstützen können. Die Unternehmen, die heute auf Kosten der Umwelt abkassieren, müssen viel stärker in die Pflicht genommen werden. Und nein: So schnell wandern die nicht aus, denn das kostet viel, einige sind wegen der unsicheren Lage im Ausland bereits wieder zurückgekommen.

Greta Thunberg, Umweltaktivistin.

Letzte Warnung!
«Liebe Politiker, denkt ihr wirklich nicht an eure Kinder und Grosskinder?» Bedeutet eine verantwortliche Politik nicht auch ein vernünftiges Mass an Voraussicht? Heute stellt sich heraus, dass die gängige Wirtschaftspolitik falsch ist. Mit ihr sind wir in einer Sackgasse gelandet. Wenn wir schon in absehbarer Zeit sehr viel Geld für Katastrophenbewältigung, Klimaflüchtlinge und Ernteausfälle zahlen müssen, dann nutzt auch die beste Wirtschaft nichts mehr. Wir müssen endlich von dem «Mehr-und-mehr-und-noch-mehr-Denken» loskommen und im Einklang mit der Welt leben. Ein gesundes Mass tut uns gut. Dabei brauchen wir heute nicht mehr in die Zukunft zu schauen, wir können auch auf das vergangene Jahr zurückblicken. Da gab es ein Cartoon: Ein Mann und eine Frau stehen vor verbrannter Erde. Er sagt: «Wie wird dieses Jahr einmal in die Geschichte eingehen?» Sie antwortet: «Vielleicht ‹letzte Warnung›?» Leider ist der Mensch ein Meister im Verdrängen. Aber dennoch: Heute ist es nicht mehr fünf vor zwölf, es hat offensichtlich bereits zwölf Uhr geschlagen!

Alle sind gefordert
Die Schülerinnen und Schüler haben etwas Ähnliches begriffen: «Wenn es für uns keine Zukunft auf diesem Planten mehr gibt, nutzt uns auch die beste Schulbildung nichts mehr.»
Früher waren es die Lehrpersonen, die an die Zukunft geglaubt haben, deswegen sind viele von ihnen in den Lehrerberuf eingestiegen. Was ist passiert, wenn Lehrpersonen heute den Schülern drohen, wenn diese sich für eine lebenswerte Welt engagieren? Haben diese Pädagogen unsere Zukunft aufgegeben, sich nun also auch dem herrschenden System angepasst? Unter den Lehrern waren «Linke» und «Grüne», die nicht einfach «links» oder «grün» sein wollten, sondern sich Sorgen um eine lebenswerte Zukunft gemacht haben.
Wo gibt es in der Schweiz heute eine Opposition? Und damit die Frage: Was ist eigentlich mit diesen Linken und Grünen? In Deutschland haben sich letztere schnell angepasst, als sie in die Regierung kamen, um ein Stück vom Wohlstandskuchen (der für die nächste Generation Überlebensnahrung wäre) zu fressen. Wir haben in der Schweiz scheinbar überhaupt keine diesbezügliche Kraft mehr, die sich beherzt für eine lebenswerte Zukunft einsetzt. Und wo sind Bürgerinnen und Bürger, denen es ums Überleben geht? Oder sind wir Wähler und Wählerinnen einfach zu träge geworden?
Urs-Beat Fringeli, Wolfwil

Brot des Lebens

Im wichtigsten Gebet der Christen, dem Vaterunser, heisst es: «Unser tägliches Brot gib uns heute.» – Doch was meinen wir, wenn wir vom täglichen Brot sprechen? Das harte Brot einer Stellensuche mit vielen Bewerbungen und ebenso vielen Absagen. Das harte Brot eines gnadenlosen Leistungs- und Zeitdrucks. Das bittere Brot von Alter, Krankheit und Gebrechen. Ist damit alles gesagt, was wir mit Brot verbinden? Ist Brot nicht noch viel mehr? Es ist der Inbegriff dessen, was wir zum wahren Leben brauchen. Brot ist ein Sammelbegriff für viele Seiten des Lebens. Es verbindet und vereint in sich Gegensätze wie Himmel und Erde, Licht und Dunkel. Gott lässt es wachsen auf den Feldern. Es ist Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Im Brot zeigt sich das Zusammenspiel von Schöpfer und Geschöpf. Brot ist heilig und kostbar. Vielleicht haben Sie als Kind erlebt, dass das Brot immer zuerst gesegnet wird, bevor man es anschneidet. Viele Christen praktizieren diesen Brotsegen gerne. In diesem alten und ehrwürdigen Zeichen liegt viel Wert und Sinn. «Unser tägliches Brot gib uns heute!» Wer diese Bitte andächtig ausspricht, bezeichnet das Brot als Gabe Gottes, die wir jeden Tag neu erbitten und empfangen. Wer so betet und handelt weiss, dass Brot nicht nur schwer zu verdienen ist, sondern zuerst geschenkt wird. Darin steckt auch die Erwartung, dass Gott uns die Kraft gibt für das harte Brot des jeweiligen Tages, für das, was es heute zu verkraften gilt.
P. Weismantel

Pastoralassistentin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | Tel. 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat | Claudia Berger | Im Feld 26 | 4626 Niederbuchsiten | Tel. 076 831 02 81 | pfarreisekretariat@niederbuchsiten.ch | DI und DO 09.00–11.00 Uhr
Sakristan | Peter Studer | Tel. 062 393 30 53
Reservation Forum St. Nikolaus: Monika von Arx | Tel. 062 530 04 73 | wagi65@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen
Kollekte: Schweizerische Epilepsie-Stiftung.

Mittwoch, 6. Februar, 09.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 9. Februar, 17.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 13. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Jahrzeit: Kurt und Irma Zeltner-Zeltner und Sohn Thomas Zeltner; Max Zeltner-Ingold; Hedwig Gygax-Spiegel.
Kollekte: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie.

Mitteilungen

Wir nahmen Abschied
Am Dienstag, 22. Januar, ist **Marianne Luterbacher-Eder** nach einem erfüllten Leben im Alter von 88 Jahren heimgekehrt zu ihrem Schöpfer. Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme. Den 30. Gedächtnistag halten wir am Sonntag, 10. März, um 10.30 Uhr.

«Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg;
darum werde ich nicht wanken.
Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre;
Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht.
Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit!
Schüttet euer Herz vor ihm aus!
Denn Gott ist unsere Zuflucht.»
Psalm 62,6–9

Ferienzeit
Während der Schulferienzeit sind wir folgendermassen erreichbar:
2. Februar bis 9. Februar:
Pfarreisekretärin Claudia Berger, Telefon 076 831 02 81.
10. Februar bis 17. Februar:
Pastoralassistentin Monika Poltera-von Arb,
Telefon 079 682 27 80.
Bitte beachten Sie die jeweilige Ansage auf dem Telefonbeantworter und hinterlassen Sie in dringenden Fällen eine Nachricht, damit wir Sie zurückrufen können. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Segnung der Kerzen und Blasiussegen
Sonntag, 3. Februar, 09.00 Uhr
Das lateinische Wort für segnen – «benedicere» – heisst übersetzt: Gutes sagen. Gottes Segen wird im Gottesdienst vom Sonntag, 3. Februar weitergegeben.
Zum einen in der Segnung von Kerzen. Nicht nur Kerzen für die Kirche werden geweiht. Mitgebrachte Kerzen von Zuhause können für die Segnung auf die Stufen vor den Altar gelegt werden.
Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Blasiussegen erteilt. Zwei gekreuzte, brennende Kerzen werden auf der Höhe des Halses gehalten und z. B. folgender Segensspruch gesagt:
«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.»

Weiterbildung der Lektoren
Am Donnerstag, 10. Januar kamen die Lektorinnen und Lektoren in den Genuss einer spannenden Weiterbildung. Christoph Schwager, Theologe und Trainer für Körpersprache und Theater, gab wichtige Impulse für den Lektorendienst. Das Wort Gottes verkünden und damit zum Klingen bringen ist eine anspruchsvolle und interessante Aufgabe. An dem Abend wurde aufmerksam zugehört, herzlich gelacht, reflektiert und einiges ausprobiert. Gestärkt und motiviert gehen die Lektorinnen und Lektoren ihrer Aufgabe nach.

Sternsinger-Dank

16 Königinnen und Könige waren am 6. Januar im Dorf unterwegs. Dem Hilfswerk Missio konnte ein Betrag von Fr. 2627.75 überwiesen werden. Herzlichen Dank den Sternsingern und allen Spenderinnen und Spendern!

97. GV des Frauen-Treffs

Trotz kurzem Wintereinbruch exakt zur 97. Generalversammlung des Frauen-Treff Niederbuchsiten belebten knapp 50 Frauen das Forum St. Nikolaus am 9. Januar 2019. Erneut führte uns Petra Oegerli durch die Traktanden. Wie immer fanden die Jahresberichte der Untergruppen, mit Bildern veranschaulicht, guten Anklang beim Publikum. Ein wichtiges Thema des Abends war einmal mehr die Zukunft des Frauen-Treffs. In diversen Untergruppen ist unklar, wie es weitergehen soll. So suchen neben dem Vorstand des Frauen-Treffs auch das VoSchuKi und das Kaffeechränzli nach Verstärkung. Thematisiert wurde die Unzufriedenheit des Vorstandes über schlecht besuchte Anlässe und die Frage nach dem «warum?» und «wie weiter?». Aus diesem Grund wurde im Jahresprogramm 2019 die «Zukunftswerkstatt» im September vorgesehen, bei welcher alle Mitglieder herzlich zum Mitgestalten eingeladen sind und über eine Fortsetzung des Frauen-Treffs mitentscheiden können! Mit einer hoffnungsvollen Geschichte und positiven Worten zum Abschluss der GV ging der gemütliche Teil des Abends mit einem Imbiss weiter. Herzlichen Dank allen Besucherinnen und allen Helferinnen für einen entspannten und schönen Abend.
Karin Niggli, Vorstand Frauen-Treff

BEHÖRDEN UND FACHSTELLEN

Bischofsvikariat St. Verena
Bahnhofplatz 9 | 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 321 33 60
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
Bahnhofstrasse 230 | Postfach 308 | 4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 42 02
info@synode-so.ch
www.synode-so.ch

KANTONALE FACHSTELLEN DER SYNODE

Fachstelle Religionspädagogik
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn
Tel. 032 628 67 60
fachstelle@kath.sofareli.ch
www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch
www.fadiso.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 10
kast@jubla-so.ch
www.jubla-so.ch

juse-so
Kirchliche Fachstelle Jugend
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
sekretariat@juse-so.ch
www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch
www.kirchenmusik-solothurn.ch

VON DER SYNODE BEAUFTRAGTE FACHSTELLEN

Caritas Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 18 | 4501 Solothurn
Tel. 032 621 81 75
info@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen, Partnerschaft und Familie
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität
www.velso.ch

REGIONALSTELLE SOLOTHURN
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn
Telefon 032 622 44 33
solothurn@velso.ch

REGIONALSTELLE GRENCHEN
Solothurnstrasse 32 | 2540 Grenchen
Telefon 032 652 19 22
grenchen@velso.ch

REGIONALSTELLE OLTEN
Hammerallee 19 | 4600 Olten
Telefon 062 212 61 61
olten@velso.ch

RELIGIONSLEHRPERSONEN AN DEN KANTONSSCHULEN

SOLOTHURN
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil
Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Peter Lehmann | peter.lehmann@ksso.ch
Andreas Ruoss | andreas.ruoss@ksso.ch
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch
Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch

OLTEN
Stephan Hodonou | Krummackerweg 31 | 4600 Olten |
Tel. 062 296 36 37 | stephan.hodonou@kantiolten.ch
Thomas Stirnimann | thomas.stirnimann@kantiolten.ch

ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ITALIENISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn
Tel. 032 622 15 17
solothurn@missioni.ch oder mciso@bluewin.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rue de Morat 48 | CH 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 323 54 08
mision.espanola@kathbielbienne.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern
Tel. 031 533 54 42
mclportuguesa@kathbern.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Reiserstrasse 83 | 4600 Olten
Tel. 062 296 41 00
sito.coric@gmx.net

SPEZIALSEELSORGE

SPITALSEELSORGE
Bürgerspital Solothurn
Tel. 032 627 31 21

Psychiatrische Dienste
Tel. 032 627 11 11

Kantonsspital Olten
Tel. 062 311 41 11
www.spitalseelsorge.ch

GEFÄNGNISSEELSORGE
gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

GEHÖRLOSENSEELSORGE
Tel. 031 869 57 32 / 078 833 51 01
felix.weder@kathbern.ch

NOTFALLSEELSORGE
Tel. 117
www.notfallseelsorge.ch/so

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00
St. Marien**	18.00	
Jesuitenkirche	17.00 *portugiesisch*	9.30 *italienisch*
Kloster St. Josef	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*
Kloster Visitation		8.00
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*
Bürgerspital		10.00

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.
****Beichtgelegenheit St. Marien:** Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG
St. Martin	18.00	9.30
St. Marien		11.00
Kloster	6.45	8.00, 19.00

www.kath-solothurn.ch | www.katholten.ch

Einsendungen für diese Seite an | Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | Tel. 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 15. Februar, 16.15 Uhr
Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl

Reinigung St.-Ursen-Kathedrale

Vom **Montag, 11. Februar bis Freitag, 15. Februar 2019** wird die Kathedrale gereinigt. In dieser Zeit bleibt die Kathedrale geschlossen. Das Chorgebet und die Domherrenmesse vom Mittwoch, 13. Februar, finden daher nicht statt.

Projektstart im Pastoralraum SO 16

Flumenthal, Günsberg, Solothurn St. Marien/ St. Urs und Viktor, St. Niklaus

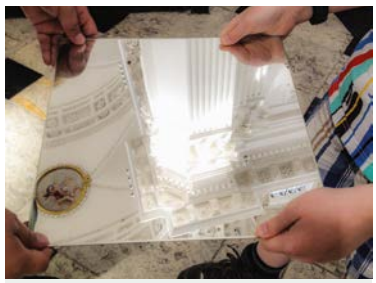
Am Mittwoch, 16. Januar, traf sich die siebenköpfige Projektgruppe zu ihrer konstituierenden Sitzung. Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
– Jean-Pierre Barras, St. Niklaus
– Toni Galliker, Flumenthal
– Bernadette Häfliger, Günsberg
– Carole Imboden, St. Ursen und St. Marien
– Thomas Ruckstuhl, St. Ursen und St. Marien
– Karl-Heinz Scholz, St. Niklaus
– Urs Wettstein, Projektberater

Das Gremium hat den Auftrag, bis Mai 2020 das Pastoralraumkonzept und das Statut des Pastoralraums zu erarbeiten. Dazu gehört als erster Schritt bis im März 2019 die Situationsanalyse in den einzelnen Pfarreien. Sie soll helfen, die Realitäten wahrnehmen. Vielleicht gibt es Beobachtungen und Anliegen, die Sie gerne an die Projektgruppe kommunizieren möchten. Sie sind eingeladen, sich an Ihre Vertretung zu wenden. Aus der Zusammenschau und Interpretation der Analyse wird die Projektgruppe dann die pastorale Strategie mit Schwerpunkten für den Pastoralraum entwickeln und vorschlagen.

An einem weiteren öffentlichen **Informationsanlass** laden wir zur Vorstellung und Diskussion der Zwischenergebnisse ein. Er findet am **18. Juni 2019, 19.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Marien in Solothurn** statt.

Der Projektgruppe ist es ein Anliegen, ein Pastoralraumkonzept zu erarbeiten, das sie mit Freude umsetzen kann!
Thomas Ruckstuhl, Projektleiter

2019 | 3
3. – 16. FEBRUAR



Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
51. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

gedruckt auf schweizer papier

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn
Post CH AG

SOPHIE DECK

ALS JUNGER MENSCH IM ALTERSHEIM

Simon ist 25 Jahre alt, macht im Juni 2019 seine Fachmatura an der Kantonsschule Solothurn und ist zurzeit Praktikant im Alterszentrum Wengistein in Solothurn.

Wie bist du darauf gekommen, ein Praktikum im Altersheim zu machen? Die Abschlussarbeit der FM (Fachmatura) besteht sowohl aus einem praktischen als auch aus einem schriftlichen Teil. Für den praktischen Teil macht man ein Praktikum in dem Bereich, in dem man die Fachmatura abschliesst; ich plane, im sozialen Bereich tätig zu sein, daher habe ich mir das Praktikum im Altersheim ausgesucht.

Könntest du deine Arbeit im Altersheim kurz beschreiben? Meine Arbeit besteht grundsätzlich darin, etwas mit den Bewohnern zu tun. Einerseits beinhaltet das geplante Aktivitäten, die vom Fachpersonal organisiert werden, wie Turnen und Gedächtnistraining, andererseits situative Beschäftigungen wie zum Beispiel Karten spielen oder Spaziergänge.

Und woraus besteht der schriftliche Teil deiner Arbeit? Im schriftlichen Teil meiner Arbeit geht es um Parkinson. Die Fragestellung lautet: «Kann man mit gezielten Übungen das Schriftbild von Parkinson-Patienten verbessern?» Um dies herauszufinden, mache ich verschiedene Schreibübungen mit Bewohnern des Altersheims, die an Parkinson erkrankt sind.

Welche Erfahrungen hast du im Praktikum gemacht? Ich hätte im Voraus nicht gedacht, dass es so viele Aktivitäten für die Bewohner gibt, und dass so auch für jeden etwas dabei ist. Ausserdem hat sich meine Sicht aufs Älterwerden und schliesslich aufs Sterben verändert. Es sind beides Dinge, mit denen man sonst im Alltag nie so direkt konfrontiert wird und durch das Praktikum hatte ich die Möglichkeit, mich damit auseinanderzusetzen.

Was möchtest du nach der Matura machen? Ich möchte gerne soziale Arbeit studieren. In diesem Feld werde ich mich dann spezialisieren, entweder auf Migration oder die Arbeit mit älteren Menschen. Genau festlegen will ich mich jetzt noch nicht; ich werde mich während des Studiums entscheiden.